

BUCHBERGER



Inhaltsverzeichnis

Inhalt	2	Schiessverein Rüdlingen	21
Editorial	3	Rüdlinger Dorfgeschichten	22
Gemeindepräsident - Gemeinderat	4	Ein szenisch-musikalischer Dorfrundgang	22
Gemeinde	5	Rüdlinger Dorfgeschichten – Reise in eine längst vergangene Zeit	24
Einwohnerkontrolle	6	Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen	25
Leiter / -in Finanzverwaltung (40 - 50 %)	6	Kirche	27
Region	7	Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen	27
Erlebnis Christbaum - Verkauf	8	Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz	27
Deutschkurse für Migranten	8	Vereine	29
Schulen	9	Übung mit kalten Schnauzen	29
Waldmorgen im Kindergarten	9	Allgemein	30
Spielplatz beim Schulhaus kommt bald	10	Rebbaugenossenschaft Buchberg	30
Sonstiges	13	Der Rüdlinger Rebstock erwacht zu neuem Leben	31
Wie kinderfreundlich sind unsere Gemeinden?	13	Frauezmorge Buchberg-Rüdlingen	32
We have an Ironman!	13	Geheimagenten in Buchberg	33
Vereine	15	Begegnungszentrum Rüdlingen	34
Fun & Sports 2017	15	Abwesenheit Ärzte / Termine	35
TV Buchberg-Rüdlingen	16	Abwesenheit der Rafzer Ärzte	35
Aktuelles vom Rainbowchor	17	Spitex Buchberg-Rüdlingen	35
Männerchor Buchberg	18	Bibliothek Eglisau	35
Schaffhauser Ferienpass 2017 in der Gattersagi	20	Agenda	36
10. Sagi-Fisch am 21./22. Oktober	21		

Titelbild Herbstimpression von Verena Graf

Impressum

Auflage 490 Exemplare, erscheint alle 2 Monate

Nächste Ausgabe: Anfang Dezember

Sämtliche Korrespondenz und Beiträge an:

Beiträge bitte, wenn möglich, in elektronischer Form

Redaktionsteam

Leitung und Allgemeines	Susanna Baur
Gemeindepolitik	Ruth Sonderegger
Administration	Lilian Badertscher
Kultur, Foto	Andy Baur

in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam Rüdlinger:
Karin Lüthi + Andrée Lanfranconi

Druck: Küng Druck AG - 8752 Näfels

Redaktionsschluss: 14.11.2017

Lilian Badertscher, Birkenstrasse 16, 8454 Buchberg

buchberger@buchberg.ch, 079 411 78 13

Schon stehen wir mitten im Herbst. Haben wir uns nicht noch vor kurzem etwas weniger schwüle Tage gewünscht? Der Temperatursturz im September zwang uns die letzten Sommerfantasien zu begraben und die Heizung aufzudrehen. Grauer Nebel schleicht vom Rhein herauf, ein garstiger Wind bläst von der Platte herab und die Tage werden spürbar kürzer. Die Bewohner unserer Dörfer sieht man nun noch seltener auf der Strasse. Wohnen hier eigentlich überhaupt Menschen? Das fragt sich vielleicht ein Durchreisender, wenn er durch Rüdlingen oder Buchberg fährt. Überall schmucke Häuser, doch die Bewohner sind wie vom Erdboden verschluckt. Sie und ich, wir wissen beide, dieser Schein trügt.

Wie lebendig unsere Dörfer sind erfährt man einmal mehr im Dorfblatt. Neben den offiziellen Informationen der Gemeinde

finden Sie hier Berichte aus dem Schul- und Vereinsalltag. Wer einen Anlass verpasst hat, kann nachlesen was los war. Wer dabei war, schwelgt bei der Lektüre und dem Betrachten der Bilder in Erinnerungen. Mit Voranzeigen wird auf kommende Veranstaltungen hingewiesen und hoffentlich auch Interesse geweckt. Egal ob Kultur oder Sport, für Jung oder Alt, das Angebot ist breit gefächert und eine Einladung zur Teilnahme am Dorfleben.

Machen Sie das Beste daraus, wenn es draussen demnächst wieder so unfreundlich herbstlich ist. Nehmen Sie sich etwas Zeit das Dorfblatt anzuschauen.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Marie Franca



Liebe Buchbergerinnen, Liebe Buchberger

Wie immer an dieser Stelle erhalten Sie einen zusammenfassenden Überblick zu den aktuellen Geschäften im Gemeinderat.

Spielplatz Schulhaus Buchberg

Wie Sie sicher erkennen konnten, haben wir den Spielplatz beim Schulhaus Buchberg abgebaut. Auch der Spielplatz auf dem Hurbig wird demnächst abgebaut. Diese Massnahme wurde dringlich aufgrund einer extern vergebenen Sicherheitskontrolle. Das Fazit aus dem Bericht veranlasste den Gemeinderat auch aus Verantwortung gegenüber Ihnen und zur Sicherheit unserer Kinder zu einer umgehenden Entsorgung.

An der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir den Ersatz Spielplatz Schulhaus konzeptionell auch mit Blick auf die bevorstehende Gesamtsanierung Mehrzweckgebäude und Schulhaus neu bestimmen. Wir sind uns auch einig, dass ein zeitiger Ersatz im Vordergrund steht.

Schiesspflicht Schützen Buchberg

Rund 30 Personen der Gemeinde Buchberg sind verpflichtet, jährlich das Obligatorische zu schiessen. Durch die Auflösung des Schiessvereins Buchberg wurde die Gemeinde verpflichtet einen Vertrag mit einer Nachbargemeinde abzuschliessen, welcher den Schiesspflichtigen das Recht einräumt, dort ungehindert dieser Pflicht nachzukommen. Dies obschon seit den 90er Jahren keine lokale Schiesspflicht mehr besteht.

Nach Rücksprache und Zusage mit der Nachbargemeinde Rüdlingen, stimmt der Gemeinderat der Verpflichtungsvereinbarung sowie einem jährlichen Beitrag von pauschal CHF 1500.- zu.

Neuzuzüger- und Jungbürgerfeier 2017

Aufgrund des alljährlich stattfindenden Weinabends in der Mehrzweckhalle Buchberg wird dieses Jahr die traditionelle Neuzuzüger- und Jungbürgerfeier am Freitag 17. November 2017 stattfinden.

Informationsveranstaltung vom 28. August 2017

Am Montag, 28. August 2017 fand im Gemeindezentrum Buchberg die Informationsveranstaltung zur Nutzungsplanungsrevision sowie zum Inventar der schützenswerten Baudenkmäler statt.

An diesem Anlass informierte Frau Pescatore von der Kantonalen Denkmalpflege über die schützenswerten Voraussetzungen. Das Ingenieur-Büro Flütsch (Peter Flütsch) war für die Information der Festlegung von planerischen Aspekten

verantwortlich.

Nach den Präsentationen erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, sich zu allgemeinen Verständnisfragen zu melden. Für die spezifischen Fragen zu schützenswerten, sowie privaten Anliegen (Bauprojekten), standen nachfolgend zusätzliche Infotage auf dem Programm.

Die öffentliche Ausschreibung im Amtsblatt (30 Tage) zur Nutzungsplanungsrevision erfolgte am 25. August 2017. Während dieser Zeit waren sämtliche Pläne für Interessierte und Betroffene im Gemeindehaus (Hintereingang) zugänglich (täglich 09:00 bis 20:00 Uhr). Aufgelegte Dokumente: Die Gegenüberstellung der Bauordnung Alt und Neu, sowie die Liste der schützenswerten Objekte und der überarbeitete Zonenplan.

Traditionell fand anschliessend an die Informationsveranstaltung eine Festwirtschaft, betrieben und organisiert durch die Landfrauen, statt.

Abbruch Schützenstand Buchberg

Als Folge der Entsorgung des Schützenhauses Buchberg erfolgte unser Antrag zur Entsorgung des Scheibenstandes auf dem Grundstück GB Nr. 416 beim Kanton SH. Mit einer Frist von 30 Tagen wurde der Abbruch mit Entsorgung auf dem Grundstück GB Nr. 416 am 11.08.2017 im Amtsblatt publiziert. Während der Auflagefrist sind keine Einwendungen eingegangen.

Die kantonale Bewilligung war bei Redaktionsschluss der Gemeinde noch nicht vorliegend.

Verantwortlich für den planerischen und organisatorischen Prozess ist das Ingenieurbüro magma AG. Die Auftragsvergabe wird durch das Ingenieurbüro magma AG auf Entscheidung des Gemeinderates erfolgen.

Sanierung Murkatstrasse

Für die Sanierung der Murkatstrasse ab Sandacker sind von vier Anbietern Offerten eingegangen. Diese wurden am Donnerstag, 10. August 2017 in Anwesenheit von Gemeinderat Rolf Sieber und von Silvan Steiner in Vertretung von Hunziker Betatech AG geöffnet. Der Gemeinderat hat beschlossen den Auftrag dem Strassenbauunternehmen Hüppi AG zu erteilen.

Ordentliches Einbürgerungsgesuch von Sven Rombach

Herr Sven Rombach wurde am 05. September 2017 vorgängig der ordentlichen Gemeinderatssitzung aufgrund seines eingereichten ordentlichen Einbürgerungsgesuchs persönlich vorgeladen.

Der Gemeinderat erkundigt sich beim Gesuchsteller nach seiner Motivation und seinen Erwartungen an die Schweizer

Staatsbürgerschaft. Er wurde eingehend zu seinen Integrationsbemühungen, seinem sozialen Umfeld, sowie zu seinem politischen und staatsbürgerlichen Wissen befragt.

Das Einbürgerungsgesuch von Herrn Sven Rombach wird positiv unterstützt. Das Einbürgerungsdossier wird gemäss weiterem Verfahrensprozess an das Amt für Justiz und Gemeinden nach Schaffhausen weitergereicht.

Gemeindeführungsstab Konstituierung 2017-2020

Für die Amtsdauer 2017 bis 2020 konstituiert sich der Gemeindeführungsstab wie folgt:

Funktion, Fachgebiet	Name, Vorname
Leiter GFS	Kern Hanspeter *
Stv. Leiter GFS, Wehrdienste, Gemeindeführungsstab, Finanzen	Keller Robert *
Soziales, Entsorgung, Kultur, Vereine, Landwirtschaft	Sonderegger Ruth *
Tiefbau: Strassen, Wasser, Abwasser, Güter, Forst, Jagd	Sieber Rolf *
Schule: Bildung, Verkehr	Thévenaz Daniel *
Gemeindeschreiber/ -in	vakant
Kommandant WUK	Gehring Andreas
*= Mitglied des Gemeinderates	

Literaturfestival Erzählzeit ohne Grenzen

Auch im kommenden Jahr wird wieder die grenzüberschreitende Lesung Erzählzeit ohne Grenzen stattfinden. Die Gemeinde wird mit Schreiben des Vereins Agglomeration Schaffhausen vom 08. August 2017 über die Teilnahme im 2018 angefragt. In den vergangenen Jahren wurde der Abend alternierend mit der Gemeinde Rüdlingen durchgeführt. 2018 ist es an der Gemeinde Buchberg die Lesung durchzuführen. Als Austragungsort diente bis anhin die Pfarrschür. Wünschenswertes Datum der Gemeinde Buchberg ist der Donnerstagabend, 12. April 2018 um 19.00 Uhr.

Förlibuckstrasse; Sanierung der Wasserleitung und Sanierung der Strasse

Der seit längerer Zeit schlechte Zustand der Förlibuckstrasse hat sich über die Bauphase der Überbauung auf dem Grundstück Oberbreiti nochmals massiv verschlechtert, was zur Folge hatte, dass die Wasserleitungen an mehreren Stellen gebrochen sind. Nun wird es Zeit für eine Sanierung des Strassenunterbaus, damit weitere Setzungen der Strasse verhindert werden können. Ebenso muss die marode Wasserleitung ersetzt und die Strasse wieder in Stand gesetzt werden. Gleichzeitig muss die Strassenbeleuchtung opti-

miert werden.

Prioritär geht es um die qualitative Sicherstellung der Trinkwasserleitung. Die Planung soll bereits dieses Jahr (Sept. bis Dez. 2017), die Realisierung jedoch erst mit Budget 2018 im nächsten Sommer (Mai bis Juni 2018) erfolgen. Die Honorarofferte beträgt schätzungsweise CHF 27'000.- inkl. MwSt. Die Investition der Wasserleitung exkl. Strassensanierung wird voraussichtlich rund CHF 250'000.- betragen.

Sträucher zurückschneiden

Wir bitten im Sinne der Verkehrssicherheit alle Grundeigentümer, ihre Hecken und Sträucher entlang öffentlicher und privater Strassen und Wege bis zum

13. November 2017

(Häckselaktion am 16. November 2017)

auf das vorgeschriebene Mass und hinter die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Die Sicht muss bis auf eine Höhe von 4,5 m gewährleistet sein. Insbesondere dürfen Strassenlampen, Schilder und Hydranten nicht beeinträchtigt werden. Nicht zurückgeschnittene Pflanzen werden ab dem 04. Dezember 2017 durch die Gemeinde zulasten des Grundeigentümers zurückgeschnitten.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen.

Info betreffend Winterdienst

Wir möchten den Salzeinsatz auf Strassen und Plätzen auf das Nötigste reduzieren und der Umwelt gerecht anpassen. Dazu sind wir auf Ihren Beitrag angewiesen!

Die Strassenputzetequipe ist Ihnen dankbar, wenn Sie nach der Schneeräumung keinen Schnee mehr auf die Strasse werfen, denn das kann an diesen Stellen zu Glatteis führen. Abgesehen davon macht es die Räumungsarbeiten zunichte. Bitte beachten Sie ausserdem, dass während der Schneeräumung der Pfadschlitten nicht geschwenkt werden kann. Es ist also nicht möglich, vor jeder Einfahrt oder jedem Platz zu verhindern, dass der Schnee einen Schneehaufen bildet. Reinigen Sie am besten Ihre Einfahrt oder Ihren Platz erst, wenn die Schneeräumequipe ihre Arbeit beendet hat. So verhindern Sie, dass Sie den gleichen Schnee mehrmals umschaufeln müssen.

Gemeinsam schaffen wir es ohne Probleme durch diesen Winter zu kommen. Für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation danken wir Ihnen herzlich!

Ihr Winterdienst-Team

Bis zur nächsten Ausgabe wünsche ich Ihnen an dieser Stelle einen bunten Herbst und verbleibe bis in zwei Monaten.
Euer Gemeindepräsident Hanspeter Kern

Einwohnerkontrolle

Zuzüge

-

Wegzüge

-

Geburten

-

Todesfälle

-

Wir gratulieren herzlich zum....

75. Geburtstag am

21.12.2017 Bandelli Luciano, Wieswandstrasse 14
27.12.2017 Herzig Ida-Nina, Oberbreitenstrasse 16

87. Geburtstag am

06.12.2017 Kern Berta, Bodenweg 2

88. Geburtstag am

01.12.2017 Simmler Ursula, Sandackerstrasse 5

92. Geburtstag am

26.10.2017 Kürsteiner Alice, Hohlegasse 12



Rüdlingen, die idyllische Gemeinde im «kleinen Paradies», sucht per **01. April 2018** resp. nach Vereinbarung eine initiative Persönlichkeit, welche sich gerne im Bereich des öffentlichen Finanz- und Rechnungswesen bewegt, als

Leiter / -in Finanzverwaltung (40 - 50 %)

da unserer langjähriger Zentralverwalter im nächsten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Gleichzeitig wird auf diesen Zeitpunkt eine neue EDV-Lösung für das Rechnungsmodell HRM2 eingeführt.

Ihr eigenständiger Verantwortungsbereich in Zusammenarbeit mit dem Finanzreferenten umfasst:

- Führung Finanzbuchhaltung der Gemeinde Rüdlingen sowie von Zweckverbänden, inkl. Finanzplanung, Budget und Jahresabschluss
- Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung
- Gebührenverrechnung
- Lohnbuchhaltung
- Investitions- und Kostencontrolling
- Stellvertretung der Gemeindeschreiberin

Ihr Profil:

- Sie haben eine kaufmännische Ausbildung oder einen Verwaltungslehraabschluss mit mehrjähriger Berufserfahrung und Bilanzsicherheit mit Vorteil im öffentlichen Rechnungswesen.
- Anlagebuchhaltung ist für Sie kein Fremdwort.
- Selbständigkeit, Verantwortungsfreude sowie Flexibilität gehören zu Ihren Stärken.
- Sie haben eine schnelle Auffassungsgabe und verfügen über ein gutes analytisches Denkvermögen.
- Sie sind belastbar, teamfähig und angenehm im Umgang.

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- einen zeitgemässen Arbeitsplatz in einem kleinen Team
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der bisherige Stelleninhaber, Klaus Gehring, Telefon 044 867 02 43.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen – vorzugsweise per E-Mail – bis 15.11.2017 an info@ruedlingen.ch oder schriftlich an Gemeindeverwaltung Rüdlingen, Dorfstrasse 20, 8455 Rüdlingen.



IG-Nord: Für eine gerechte Luftfahrtpolitik

Medienmitteilung vom 23. August 2017

SIL-Objektblatt plant an den Interessen des Nordens vorbei

Eglisau, 23.08.2017: Der Bundesrat hat heute die zweite SIL-Etappe für den Flughafen Zürich ohne wesentliche Korrekturen genehmigt. Damit macht er erneut klar, dass die Interessen der Regionen im Norden des Flughafens unberücksichtigt bleiben. Entgegen wiederholter Kritik der IG-Nord und der Bevölkerung im Norden wird an den sowohl sicherheitstechnisch als auch betrieblich unnötigen Pistenverlängerungen festgehalten. Gleichzeitig bleiben die zum Verspätungsabbau geeigneten Südstarts geradeaus auf Ausnahmefälle beschränkt.

Die IG-Nord lehnt die im SIL-Objektblatt vorgesehenen Pistenverlängerungen dezidiert ab. Diese sind weder aus Gründen der Sicherheit noch der Kapazität nötig. Das heutige Pistensystem wird aufgrund des Trends hin zu grösseren und voll ausgelasteten Maschinen auch langfristig genügen, um die Nachfrage zu decken – wenn es optimal genutzt wird. Im luftfahrtpolitischen Bericht vom Februar 2016 hat der Bundesrat selber richtigerweise festgehalten, dass kein betrieblicher Bedarf für Pistenverlängerungen bestehe. «Wir wehren uns dagegen, dass mit Scheinargumenten auf eine Kapazitätsausweitung hingearbeitet wird, welche die Bevölkerung im Norden noch stärker belasten wird», sagt Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord. Die dem SIL 2 zugrundeliegenden Parameter und Betriebskonzepte führen insgesamt zu einer massiven Vergrösserung der Gebiete mit Lärmbelastung und engen die Entwicklung der betroffenen Gemeinden unnötig ein. Die Einführung von Südstarts geradeaus bei Bise oder bei Nebel wird grundsätzlich begrüsst. Die IG-Nord fordert aber weiterhin, dass diese auch tagsüber in den Spitzenzeiten eingesetzt werden können. Von einem Verspätungsabbau während des Tages profitieren alle Regionen um den Flughafen gleichermaßen, weil dadurch die Belastung in den besonders lärmsensitiven Nachtstunden reduziert würde. «Dass ein probates Mittel zum Verspätungsabbau von vorneherein ausgeschlossen wird, zeigt die Unausgewogenheit des SIL-Objektblatts exemplarisch auf», kritisiert Lienhart.

Als hauptbetroffene Region um den Flughafen fordert die IG-Nord, dass alle Regionen die Lasten des Flugbetriebs gemeinsam mittragen. Sie wird bei der Erarbeitung eines neuen Betriebsreglements des Flughafens Zürich ihre Positionen für eine faire und ausgewogene Flughafenpolitik weiterhin mit aller Konsequenz vertreten.

Für weitere Informationen:

Hanspeter Lienhart, Präsident der IG-Nord: Tel: 079 708 40 90

Über die IG-Nord:

Die IG-Nord ist eine gemeinsame Initiative von 37 Gemeinden aus drei Kantonen (Zürich, Aargau, Schaffhausen) im Norden des Flughafens Zürich-Kloten. Die IG-Nord setzt sich für die Interessen der Gemeinden und deren Bevölkerung ein und ergänzt damit die generellen Ziele des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ). Die IG-Nord verfolgt kritisch die Entwicklungen rund um den Flughafen Zürich-Kloten und koordiniert daraus entstehende Aktivitäten. Damit gibt die IG-Nord der Bevölkerung nördlich des Flughafens eine unüberhörbare Stimme. Weitere Informationen über www.ignord.ch.

- *Solidarische und gerechte Verteilung des Fluglärms*
- *Gegen den gekröpften Nordanflug und die alleinige Nordausrichtung des Flughafens*
- *Nachtflugverbot zwischen 22.00 und 7.00 Uhr*
- *Kein Ausbau des heutigen Pistensystems*

Die 37 Gemeinden der IG-Nord:

Bachenbülach, Bachs, Bülach, Eglisau, Endingen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Neerach, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Winkel, Buchberg, Rüdlingen, Baldingen, Böbikon, Böttstein, Döttingen, Fisibach, Full-Reuenthal, Kaiserstuhl, Klingnau, Koblenz, Leibstadt, Lengnau, Leuggern, Mandach, Mellikon, Rekingen, Rietheim, Rümikon, Schneisingen, Siglistorf, Tegerfelden, Wislikofen, Bad Zurzach.

Forstverwaltung Rüdlingen-Buchberg
Alte Nackerstr. 10
8455 Rüdlingen
Tel. + Fax Nr. 044 / 867 12 11
Alle Produkte zertifiziert FSC 100%
SGS-FM / COC-000478
mail: forst.ruedlingen@bluewin.ch

Erlebnis Christbaum - Verkauf

Sie suchen Ihren Christbaum aus ► wir schneiden ab

Datum und Zeit: Samstag 16. Dez. 2017, 09.00 bis 11.00 Uhr

Ort: Christbaumkultur ehemalige Kiesgrube Warth. (Kantonsstr. Steinenkreuz Richtung Rafz, am Waldrand rechts und dann links)

Am warmen Holzfeuer wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Älteren Jahrgängen, die kein Auto zur Verfügung haben, wird auf Wunsch der Christbaum nach dem Verkauf am 16.12.17 anfangs Nachmittag gratis ans Haus geliefert.

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen zu unserem Erlebnis **Christbaum - Verkauf** und einen Schwatz am warmen Feuer.

Die Forstverwaltung



Deutschkurse für Migranten

Wir suchen

Deutschlehrpersonen

für ein Projekt der Gemeinden im Rafzerfeld und naher Umgebung für Deutschkurse im Asylbereich. Es sind tägliche Kurse am Vormittag über Kursblöcke à 2 Std. geplant. Mit der Vor- und Nachbereitung ist pro Tag mit ca. 3 Stunden zu kalkulieren. Im Teamteaching werden Sie von einer Klassenassistenz begleitet, welche Niveaudifferenzierungen bei laufendem Kurseinstieg auffangen soll. Mit einem Springerteam ist gewährleistet, dass die Kurse täglich stattfinden können.

Sind Sie pädagogisch oder in der Erwachsenensprachbildung ausgebildet und verfügen über Berufserfahrung wie auch Kenntnisse in Methodik/Didaktik, dann würden wir uns über Ihre Mitarbeit sehr freuen. Die Entschädigungsansätze sind bei selbständiger Tätigkeit bei CHF 40.00 und bei Anstellung Brutto CHF 35.00.

und

Freiwillige Klassenassistenzen

welche Deutschkenntnisse auf Niveau Muttersprache mitbringen. Freude an der Begegnung mit Menschen aus verschiedenen Kulturen haben, eine hohe Sozialkompetenz, wie auch eine ausgeglichene Persönlichkeit mitbringen.

Wir wünschen uns aufgestellte Persönlichkeiten, welche mit Begeisterung und Kreativität die Teilnehmer unterstützen. Rückfragen unter Tel. Nr. 044 879 14 47 oder olivia.fischer@rafz.ch, Olivia Fischer Leiterin Soziales Rafz



Waldmorgen im Kindergarten

von Isabelle Keller



Jeden zweiten Montagmorgen findet im Kindergarten der Waldmorgen statt, eine coole Sache für «hartgesottene Outdöörler».

Bei fast jedem Wetter, ausser bei starkem Gewitter oder Sturm, ziehen wir los. Der Schulbus Sprinty fährt uns bis wenige Meter vor unseren Waldplatz in der Ramsen in Rüdlingen.

Ausgerüstet mit adäquaten Kleidern, guten Schuhen und einem Rucksäckchen mit feinem Znüni, begrüessen wir als erstes den Wald und die darin lebenden Tiere mit einem Lied. Wir dürfen ihre Gäste sein und danken dafür.

Nur wenige Schritte vom Ankunftsort entfernt, thront am Wegrand das duftende Mädesüss, ihre weissen Blüten sind eine wahre Augenweide. Wir riechen daran und lachen über den Blütenstaub an einigen Nasen. Daneben steht wehrhaft die kriegerische Brennessel. Die lassen wir lieber in Ruhe. Das Gras ist noch feucht, Schnecken machen sich über den Löwenzahn her. Ihre schmucken Häuschen ziehen die Aufmerksamkeit einiger Mädchen auf sich. Vorsichtig nehmen sie ein paar der Tierchen mit. Sie wollen eine schöne Schneckenwelt mit Gräsern, Ästen und Steinen gestalten, damit diese ein sicheres Zuhause hätten, so besprechen sie miteinander.

Von den Lianen, die über die Brombeerstauden herunter hängen, nehmen wir einige mit zu unserem Waldplatz. Damit basteln wir Kränze und verzieren sie mit Blumen, Blättern und vielem kleinen Naturmaterial, das man im Wald finden kann.

Wir sind nur wenige Meter bis zu unserem kreisrunden Waldsofa spaziert und die Kinder sind schon voller Tatendrang und Spielideen. Sie bringen alle ihre Rucksäckchen und hängen diese an die Holzhäkchen. Aber in unserem gemütlichen Waldhöckli steht mitten drin eine kleine Kiste auf einem Holzrugel. Was ist denn da drin? Alle setzen sich auf die kleinen Holzhöcker und gemeinsam lüften wir das Geheimnis. Das ist die Geschichtenkiste und daraus duftet es süss. Da sind ja kleine Stückchen einer Gummibäärli-Schlange drin. Mmmh. Wir lauschen dem Märchen der Gebrüder Grimm «die weisse Schlange». Der König, dem die weisse Schlange gehört, isst täglich ein kleines Stückchen von ihr. So erlangt

er viel Weisheit und die Fähigkeit, die Sprache der Tiere zu verstehen. In dieser Geschichte erfahren wir, wie hilfreich es ist, wenn man die Tiere verstehen kann.

Auch wir können versuchen, die Tiere und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Es gibt viele kleine Hinweise, die uns das ermöglichen. Spuren, Wildpfade, Federn unter einem Baum, Rufe und vieles mehr können etwas über ihr Leben aussagen. Nach der Geschichte verteilen sich die Kinder in «unserem» Waldstück. Mit Schaufeln, Kesseln, Seilen und Lupen bestückt geht's los. Einige Mädchen bauen die geplante Schneckenwelt, die Schnecken sind schon ein grosses Stück weiter gekrochen während wir die Geschichte hörten. Mit Freude, Fleiss und Fantasie gestalten sie nun ein richtiges Schneckenparadies.

Einige der grossen Buben bauen eine kleine Hütte aus Ästen, die sie mit einem Seil zusammenbinden. Sie wollen wissen, wie der Schuhbinde-Knopf geht. Motiviert und interessiert lassen sie sich diesen zeigen und üben ihn selbst. Schon bald klappt es. Die Hütte sieht toll aus. Ob sie dort drinnen ihren Znüni essen dürfen, fragen sie mit Begeisterung. Klar doch. Am Bächli wird gestaut, vom Holzbrüggli herunter mit Ausdauer gefischt, mit einer Schnur und einem kleinen Steckchen als Wurm. Ein kleines Grüppchen klettert den steilen Abhang hinauf und rutscht begeistert auf dem Hosenboden wieder herunter. Auch da werden Seile als Kletterhilfe geknüpft.

Zwei Kinder helfen den beiden Müttern, unseren Begleiterinnen, das Feuer zu machen und drei weitere suchen mit mir Stecken fürs Schlangenbrot. Alle haben zu tun.

Immer wieder entdecken wir Käfer, Ameisen, Bienen oder auch mal eine Maus. Mit unseren Lupen können wir vieles genau betrachten und kleinste Details erkennen. Äste, Wurzeln, Steine und vieles mehr können besondere Formen haben und wie Fabelwesen aussehen. Die Kinder gestalten ab und zu mit verschiedenem Waldmaterial schöne Mandalas.

Welch vielfältiges Lern- und Spielangebot uns der Wald bereit hält!

Das Feuer brennt, Tee und Teig sind bereit. Wir rufen die Kinder zum Feuer. Alle holen ihre Rucksäckchen aus dem Waldsofa. Wir setzen uns auf die Bänke ums Feuer herum, wer mag darf sich mit Teig ein Schlangenbrot wickeln. Wir legen die Würste auf den Grill und mit etwas Ausdauer und Geschick werden aus den Teigschlangen richtig knusprige Schlangenbrote. Ob sie uns auch befähigen, die Sprache der Tiere zu verstehen?

Nach dem Znüni bleibt nur noch wenig Zeit zum Spielen. Bald räumen wir gemeinsam unser Spielmaterial auf. Wir helfen einander und setzen uns nach getaner Arbeit noch-

mals unters Dach unseres Waldsofas. Alles ist aufgeräumt, alle Rucksäckchen wieder gepackt. Wir müssen uns auf den Heimweg machen. Diesen gehen wir zu Fuss, dafür benötigen wir 40 bis 50 Minuten. «Adieu liebe Wald, adieu liebi Tier, mir händ chönne spiele und danked defür.»

Unterwegs begegnen uns wieder viele spannende Dinge. Pflanzen, Tiere, Federn Steine oder auch Tierspuren gibt es zu entdecken. Nur bleibt uns kaum mehr Zeit, alles zu betrachten. Der Schulbus Sprinty erwartet uns pünktlich um 11.40 Uhr vor dem Rüdlinger Dorfschulhaus. Wir schreiten voran, die Beine sind nun müde, einige jüngere Kinder müssen immer wieder aufgemuntert werden, um mitzuhalten. Aber wir schaffen es. Pünktlich erreichen wir unser Ziel. Noch

ein Lied zum Abschied. «Läbed wohl chömed guet hei.» Der Heimweg steht noch bevor. Erschöpft aber zufrieden gehen die Kindergärtler ihren Weg nach Hause.

Der Waldmorgen ist eine Bereicherung für uns alle. Seit uns der Schulbus eine Wegstrecke fährt, ist uns eine dreiviertel Stunde Spielzeit geschenkt. Dafür sind wir alle sehr dankbar. Recht herzlich bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Familie Thomas Meyer, in jungen Eichen, Rüdlingen. Sie stellt uns seit zehn Jahren ihr Waldstück zur Verfügung und lässt uns wirken und gestalten. Sie haben damit schon vielen Kindern und ihren BegleiterInnen unzählige, lehrreiche Stunden in der Natur ermöglicht. Herzlichen Dank!

Spielplatz beim Schulhaus kommt bald

von Christina Schaffner. (Dieser Beitrag erschien am 5.9. in der «Andelfinger Zeitung»)

Über den Lehrplan 21, nötige Schulsozialarbeit, fehlende Tagesstrukturen und den in Planung befindlichen Spielplatz beim Schulhaus informierte die Schulbehörde in einer Versammlung.

Die Themen der umfangreichen Informationsveranstaltung interessierten viele Rüdlinger und Buchberger Einwohner. Rund 80 Personen kamen am Donnerstagabend in die Rüdlinger Mehrzweckhalle – mehr, als erwartet worden waren, wie Schulpfleger Martin Ahrend erfreut meinte. Er informierte über den geplanten Spielplatz beim Schulhaus Chapf. Seit der grossen Umstrukturierung mit Zusammenschluss der Schulen in Rüdlingen und Buchberg vor zwei Jahren werden hier nicht mehr Oberstufen-, sondern Primarschüler unterrichtet. Ein Spielplatz fehle für diese, war bei der damaligen Informationsveranstaltung vor zweieinhalb Jahren die Meinung der Bürger.

Nun steht dieser kurz vor der Umsetzung: Auf einer Fläche von 10 mal 14 Metern sollen verschiedene Kletter- und Schaukelgeräte bis zu einer Höhe von 3,5 Metern entstehen. Wird dies im Budget bei den nächsten Gemeindeversammlungen bewilligt, kann bereits im März mit dem Bau begonnen werden und der Spielplatz wäre ab April einsatzbereit.

Hauptthema Lehrplan 21

Den Hauptteil der zweistündigen Veranstaltung nahmen die Informationen zum Lehrplan 21 ein. Dieses von 21 Kantonen geförderte Lernkonzept setzt auf ein Lern- und Unterrichts-

verständnis, das Wissen, Wollen und Können der Schüler fördert. Ziele werden in drei Zyklen festgeschrieben: Kindergarten und die ersten beiden Klassen bilden den ersten, die Mittelstufe den zweiten und die Oberstufe den dritten Zyklus. Jeweils am Ende sollen die Kinder die festgeschriebenen Kompetenzen beherrschen.

«Das ist kein Paradigmenwechsel»

Ausser veränderten Lehrmitteln, die derzeit zum Teil noch ausgearbeitet werden, würden die Kinder selber davon kaum etwas merken, sagte Markus Stump, Projektleiter im Erziehungsdepartement für die Einführung des Lehrplans 21 beim Kanton Schaffhausen. Bereits heute würde Methodenfreiheit beim Unterricht herrschen. «Das ist kein Paradigmenwechsel, die Entwicklung hat bereits begonnen», fügte er an.

Gemäss dem Lehrplan 21 würden Kompetenzen mehr in den Mittelpunkt gerückt, Anwendungen länger geübt, Automatisierungen dagegen verkürzt unterrichtet. «Es ist ein Mittel, das Fachleuten Orientierung bietet», so Markus Stump. Es sei nur auf den ersten Blick kompliziert. Sobald die Abstimmung zur Initiative «Schule mit Zukunft – kein Abbau von Lektionen» am 24. September entschieden sei, könne mit der Erstellung einer Lektionentafel begonnen werden. Wenn auch alle notwendigen Schritte zeitgerecht erfolgen, kann der Lehrplan 21 ab dem Schuljahr 2019/2020 eingeführt werden.

Auch in so kleinen Gemeinden wie Rüdlingen und Buchberg wird das Thema Tagesstrukturen, welche die Zeiten vor und nach der Schule inklusive Mittagessen abdecken, immer öfter aufgeworfen. Wie Daniel Thévenaz, Mitglied der Schulbehörde erklärte, sei dies kein Schul-, sondern ein Gemeindefeldthema.

Ein vom Erziehungsdepartement im Jahr 2014 erarbeitetes

Paket für Tagesstrukturen wurde nach Lancierung der Initiative «7to7», über die und deren Gegenvorschlag im November 2017 abgestimmt wird, auf Eis gelegt. Daniel Thévenaz legte dar, dass eine Einführung von Tagesstrukturen durch die Gemeinden deshalb noch mindestens drei Jahre dauern würde. Da eine frühere Lösung nötig sei, gäbe es aber Gespräche mit einer Elterngruppe, die diese auf Vereinsbasis anbieten könnten. Sollte sich dies zerschlagen, würden aber Schulreferenten nach der Abstimmung aktiv werden, um eine Lösung auszuarbeiten.

Notwendige Schulsozialarbeit

Der letzte grosse Punkt des Abends betrifft die Einführung

einer Schulsozialarbeit an den Schulen Rüdlingen-Buchberg. Wie Schulleiterin Bea Hintermüller darlegte, nehmen die Probleme, die nichts mit der Bildung zu tun haben wie Mobbing und Gewalt, auch an ihrer Schule massiv zu. Dies mache die Einführung einer neutralen externen Fachperson mit einem 30- bis 40- Prozent-Pensum nötig.

Die beiden Gemeinderäte hätten diesem Ansinnen bereits zugestimmt. Sofern auch die Budgets dafür bei den kommenden Gemeindeversammlungen bewilligt werden, könne Anfang nächsten Jahres jemand dafür gesucht werden. Anders als im Kanton Zürich, wo die Schulsozialarbeit seit 2011 gesetzlich verankert ist, besteht im Kanton Schaffhausen bisher keine Pflicht dafür.



Team Elternbildung

Schulverwaltung
Chapfstr. 1
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 41 71
www.schulenrb.ch
mailto: sekretariat@schulenrb.ch

Flügel und Wurzeln

brauchen Freiräume und Grenzen

Referent: Herr Martin Gessler, Elterncoach IEF, STEP-Elterntrainer



Um die Stürme des Lebens gut zu überstehen, braucht man starke Wurzeln. Dazu braucht ein Kind in erster Linie verlässliche Bezugspersonen und Strukturen. So lernt es, sich zu orientieren und gewinnt Vertrauen in sich selbst.
Um die Welt draussen kennen und verstehen zu lernen, muss es aber auch eigene Erfahrungen machen. Es muss aus dem Familiennest wegfliegen und wieder zurückkehren können und braucht dazu Freiräume.
Woran können sich Eltern orientieren, um für sich und ihre Kinder diese Balance zwischen Freiräumen und Grenzen - immer wieder - zu finden?
Der Abend stellt verschiedene Erziehungsstile vor. Anhand von Filmbeispielen werden dann Reaktionen von Eltern in Alltagssituationen diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten so Anregungen, wie sie das Familienklima bei sich zu Hause positiv beeinflussen und ihre Kinder fördern können.

**Der Anlass wird auf jeden Fall durchgeführt.
Sie sind herzlich dazu eingeladen .**

Wir bitten Sie um Anmeldung bis am 31.10.2017 über die Homepage www.schulenrb.ch
Kurzentschlossene sind ebenfalls herzlich willkommen

**Aula Chapf 07.11.2017 19:00 – 21:00 Uhr
mit anschliessendem Apéro**

Handläufe mit LED Beleuchtung

Chromstahl Handläufe

Chromstahl Geländer



Wir liefern Ihnen witterungsfeste, auf Mass gefertigte Chromstahl Handläufe und Geländer für den Innen- und Aussenbereich.

Handläufe und Geländer sind auch mit integrierter **LED Beleuchtung** lieferbar.



beltronic-INOX AG, Im vorderen Chapf 8, 8455 Rüdlingen

www.beltronic-inox.ch

Tel. 044 867 24 89

TSL

TREUHAND

STEUERN

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

A & M Consulting GmbH, Bahnhofstr. 88, 8197 Rafz
044 879 19 00, a-m.ch

a&m



NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

UNICAR



Service & Reparaturen aller Marken

044 869 14 78

garagevaterlaus.ch

VATERLAUS
GARAGE RAFZ



DER VIVARO

BEREIT FÜR GROSSES.

- Laderaumvolumen: max. 8,6 m³
- Laderaumlänge: max. 2937 mm
- Nutzlast: max. 1270 kg
- Neue kraftvolle und sparsame BiTurbo-Dieselmotoren

Opel FLEXCARE

Mehr Informationen auf www.opel.ch

unverbindliche Nettopreiseempfehlung exkl. MwSt. (8%) · EURO 6.



GARAGE SCHURTER AG

www.garage-schurter.ch info@schurterag.ch

Zürcherstrasse 36
8193 EGLISAU

Tel. 043 422 30 20

Schleufenbergstrasse 3
8180 BÜLACH

Tel. 044 886 23 77

Ihr Heilmittelspezialist im Rafzerfeld

- Naturathek - Eigenproduktion
- Homöopathie u. Isopathie
- Dr. Schüssler Salze
- Pflanzenheilmittel u. Spagyrik
- Bachblüten
- Pharmazeutische Heilmittel
- Reform- u. Säuglingsernährung
- Medizinal-Kosmetik, Eucerin, Louis Widmer
- Naturkosmetik, Dr. Hauschka, Santaverde Goloy

Wir empfehlen Naturheilmittel, weil wir von deren Wirkung überzeugt sind !



Sandro Rusconi Hüntwangen
eidg. dipl. Drogist

DROGERIE REFORM
RUSCONI
GESUND UND NATÜRLICH
CH-8194 Hüntwangen 044 869 04 20

Wie kinderfreundlich sind unsere Gemeinden?

von *Andrée Lanfranconi*

Für Familien mit Kindern ist die Kinderfreundlichkeit einer Gemeinde ein wichtiges Argument bei der Wohnortsuche. Seit rund zehn Jahren offeriert die Organisation UNICEF die Möglichkeit für Gemeinden ein solches Zertifikat zu erwerben. Im Kanton Schaffhausen ist dem Projekt in jüngster Zeit viel Beachtung geschenkt worden. Thayngen bemüht sich als erste Gemeinde des Kantons um dieses UNICEF-Label. (Schaffhauser Nachrichten vom 8. Sept.)

In Rüdlingen haben sich vor einem Jahr Simone Matzinger und Beat Frefel durch den voluminösen Fragekatalog gearbeitet und kürzlich eine Antwort erhalten. Rüdlingen steht gemessen an der Grösse der Gemeinde im oberen Mittelfeld. Sollte sich Buchberg zur Zusammenarbeit durchringen können steigen die Chancen nochmals erheblich. Es geht um Angebote für Kinder und Jugendliche im ausserschulischen Bereichen wie familien- und schulergänzende Betreuung, Verkehrssicherheit, Jugendschutz, Politik und vieles mehr. Das Besondere liegt bei der Vorgehensweise. Von Anfang an sollen die Kinder selber gefragt werden und Partner bei den Projekten sein. Martin Ahrend, der das Schulreferat von Simone Matzinger übernahm, zeigt sich begeistert von dieser UNICEF-Idee.

Eine erste Vorinformation für Eltern und Schüler hat bereits am 31. 8. 2017 stattgefunden und ist auf erfreulich viel Echo gestossen. Als nächstes ist im November eine Informationsveranstaltung mit anschliessendem Workshop geplant. Ganz nach der These «**Kinder an die Macht!**» sollen die Kinder gemeinsam mit den Eltern ihre Wünsche äussern können. Martin Ahrend hofft, dass aus diesem Workshop 4 bis 7 Projekte entstehen, welche die Gemeinde näher an die Voraussetzungen für das UNICEF-Label bringen - und vor allem unseren Kindern noch mehr Spass und Eigenverantwortung geben.

Und wenn es trotz allen Anstrengungen doch nicht für die Auszeichnung reicht? Für Martin Ahrend wäre das nicht so schlimm. Wenn in einer Gemeinde «wir kümmern uns um die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen» gross geschrieben wird, ist schon viel gewonnen.

Der Workshop findet am 11. November 2017 ab 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Chapf statt.

Interessierte Kinder und Eltern melden sich bitte zur besseren Organisationsplanung unter info@ruedlingen.ch an – je zahlreicher je lieber. Weitere Informationen können bei Martin Ahrend erfragt werden.

We have an Ironman!

von *Liliane Wanner*

Wir gratulieren unserem TV-Mitglied Yannick Vögele ganz herzlich zum erfolgreich absolvierten Ironman! Der Ironman gilt als einen der anspruchsvollsten Ausdauerwettkämpfe, bei dem



es darum geht, 3,8 km zu schwimmen, 180.2 km Rad zu fahren und nicht zuletzt einen ganzen Marathon (42.195 km) zu rennen. Nach 11 Stunden 15 Minuten und 24 Sekunden erreichte Yannick die Finishline und wurde so für die harte Vorbereitung belohnt. Wir sind stolz auf deine unglaubliche Leistung Yannick!



**Persönlich, nah,
kompetent.**

Herr Ernst Gujer, Telefon 043 422 57 57,
E-Mail ernst.gujer@raiffeisen.ch, freut sich auf Ihre
Kontaktaufnahme.

Raiffeisenbank Züri-Unterland
Telefon 044 872 72 72
zueri-unterland@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/zueri-unterland

RAIFFEISEN

HELMAR WISCHNIEWSKI

Eidg. dipl. Spenglermeister



Spenglerei / Blitzschutzanlagen

Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz

Telefon 044 869 33 40

E-Mail spenglerei@wischniewski.ch

www.wischniewski.ch

albrecht zadik architekten ag



Funktion

Form

Qualität

Kosten

Termine

Im Freie 10
PF 187, CH-8197 Rafz
Tel. 043 433 44 33
Fax 043 433 44 34

info@az-architekten.com
www.az-architekten.com



EKOPLAN Hänsele^{GmbH} Elektrokontrollen & Planung

Mittlere Ifang 7, 8197 Rafz
+41 44 869 01 83
info@ekoplan.ch
www.ekoplan.ch



TOYOTA

GARAGE SCHURTER AG

Zürcherstrasse 36
8193 Eglisau

Tel. 043 422 3020

www.garage-schurter.ch

Ihr Toyota Partner im Rafzerfeld

«Wer heute nicht an die Zukunft denkt, wird morgen Sorgen haben»
Konfuzius 551-479 v. Chr

gesamtheitliche, unabhängige und diskrete

Finanzberatung

für Budget, Schulden, Finanzen und Vorsorge
- kein Produktverkauf -

Fredy Meier | Dipl. Finanzberater IAF
Sandackerstrasse 23 | 8454 Buchberg
meier_fredy@bluewin.ch | 079 215 55 44



KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG
Sandgrubenstrasse 34
8455 Rüdlingen
Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz

Fun & Sports 2017

von Rina Sigrist

Bereits zum 18. Mal in Folge fand dieses Jahr das traditionelle Fun ans Sports Lager statt. Mit 71 Kindern reiste Woody und seine Leitercrew nach Torgon im Wallis. Das diesjährige Lager stand ganz unter dem Motto «In 6 Tagen um die Welt». Gestartet wurde am Sonntag mit dem obligaten Postenlauf, wo das Wetter noch super mitgespielt hat. Ebenfalls am Montag beim legendären Super-8-Kampf war das Wet-

ter auf unserer Seite. Die restlichen Tage wurden begleitet von Regentropfen und kühlen Temperaturen. Die vielen Programmänderungen forderten auch unsere Leiter heraus. Sie konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und so kamen neue, lustige Programmpunkte zu Stande. Wir hatten eine lustige Woche mit motivierten und fröhlichen Kindern und freuen uns bereits sehr auf die nächste Ausgabe im 2018!

Alle Tagesberichte und eine Auswahl an Fotos findet ihr auf www.funandsports.ch



TV Buchberg-Rüdlingen

Spieltag

von Katja Sieber

Früh am Morgen verliessen 2 Cars, gefüllt mit Kindern und ein paar Leitern, Buchberg und Rüdlingen. Die letzte Morgenmüdigkeit vertrieben wir beim Aufwärmen. Mit 8 Mannschaften starteten wir voll motiviert mit Korbball, Minikorbball und Ringball. In allen 3 Spielen wurde hart um jeden Ball gekämpft, die Kinder haben vollen Einsatz gegeben. Nach spannenden, strengen und emotionalen Spielen, waren alle – inklusive Leiter – froh über die Mittagspause. Zum z'Mittag erwarteten uns leckere Wienerli mit Brot, Schoggistängeli, etwas zu trinken und natürlich auch etwas gesundes, ein

Apfel. Ausgeruht und weiterhin voller Freude und Tatendrang starteten wir in die Nachmittagsspiele. Auch diese Spiele waren von Spannung geprägt, Nervenkitzel pur. Erschöpft, aber immer noch gut gelaunt, warteten wir auf die Rangverkündigung. Unsere Korbball U16 Mannschaft stand zuoberst auf dem Podest und die Ringball Mannschaft der Jungs erkämpfte sich den 3. Platz, dies wurde frenetisch bejubelt. An dieser Stelle gratulieren wir allen Spielerinnen und Spielern ganz herzlich zu ihren Erfolgen und starken Leistungen. Auch den vielen Zuschauern danken wir für die Unterstützung! Ein weiterer Höhepunkt erwartete uns allerdings noch. Zum Erstaunen aller Anwesenden des Spieltags wurden wir von einem Oldtimer Postauto abgeholt. Ein aufsehenerregender Abgang war uns gewiss. So ging ein ereignisreicher, sonniger und strenger Tag zu Ende.



Aktuelles vom Rainbowchor

von Nina Matzinger

1. Augustfeier

Dieses Jahr am 1. August durften wir die Festwirtschaft betreiben. Nach einigen Vorbereitungsstunden wollte uns das Wetter beinahe einen Strich durch die Rechnung machen! Doch wir als Organisatoren und unsere zahlreichen Besucher/innen liessen sich davon nicht beeindrucken. Die Erstaussgabe ist gelungen.



Chilbisunntig

Der Chilbisunntig gehört leider schon wieder der Vergangenheit an. Toll, wie viele Besucher wir trotz des sehr heissen Wetters in der Kirche und danach beim Essen begrüßen durften! Ein schöner Anlass jedes Jahr für uns.



Konzerte im Oktober und November

Am 29. Oktober starten wir unsere Konzertreihe in der Kirche St. Konrad in Schaffhausen. Nicht zum ersten Mal dürfen wir dort auftreten, was uns ganz besonders freut.

Am 5. November um 17.00 Uhr singen wir in «unserer» Kirche in Buchberg-Rüdlingen. Jedes Mal das Highlight unserer Auftritte.

Das letzte unserer Konzerte findet in «Schlaate» statt. Wir sind motiviert und sehr gespannt auf den Auftritt im Randalental.

Wir freuen uns auf Sie als Konzertbesucher!

Männerchor Buchberg

von Heinz Büchi

Rückblick

Geburtstagssingen für die 80-jährigen Jubilare

Dieses Jahr konnten alle Jubilare an diesem Anlass teilnehmen. Gemeindepräsident Hanspeter Kern begrüßte die sechs 80-jährigen und deren Gäste zu diesem traditionellen Anlass. Der Männerchor Buchberg verwöhnte die Gäste der Gemeinde mit Gesang, feinem Apérogebäck und Bratwürsten vom Grill sowie den spendierten Getränken. Für die Sänger immer wieder ein schöner Anlass, bei dem wir auch ältere Lieder vortragen können. Bei den Jubilaren waren auch zwei aktive und zwei ehemalige Sänger vom Männerchor mit dabei.

Chorreise in den Jura 01.+ 02. September

Am Wochenende vom 01.+02. September war der Männerchor mit Partnerinnen sowie den Mitgliedern der Theater- und Tombolagruppe unterwegs auf der Chorreise in den Jura. Aufgrund der Wettervorhersage musste aus Sicherheitsgründen (Steinschlag) bereits am Dienstag auf das Schlechtwetterprogramm umgestellt werden. Zum Glück war dann das Wetter während der ganzen Reise gar nicht mal so schlecht. Die Fahrt führte uns durchs Laufental nach Laufen zum Kaffeehalt und Spaziergang durch das malerische Städtchen. Danach ging es weiter über die internationale Strasse, bei der man 4 mal über die Grenze CH - F fährt. Durch die Umstellung kam die Reisegruppe in den Genuss von einem Apéro beim Originalschauplatz des Films «Gilberte de Courgenay». Im «Hotel de la Gare chez la petite Gilberte» in Courgenay genossen wir einen feinen Apéro und die Chefin vom Hotel liess es sich nicht nehmen, den Originaltext des Liedes zu verteilen. Zur Originalmusik sangen alle Teilnehmer das Lied der Gilberte. Natürlich revanchierten wir uns mit Liedern aus unserem Repertoire.



Die Weiterfahrt führte uns durch Porrentruy an die französische Grenze zum Mittagessen in Réclère. Nach dem Essen dann die Führung in der Grotte von Réclère. Sehr eindrücklich diese Gebilde, die seit Jahrtausenden gewachsen sind.

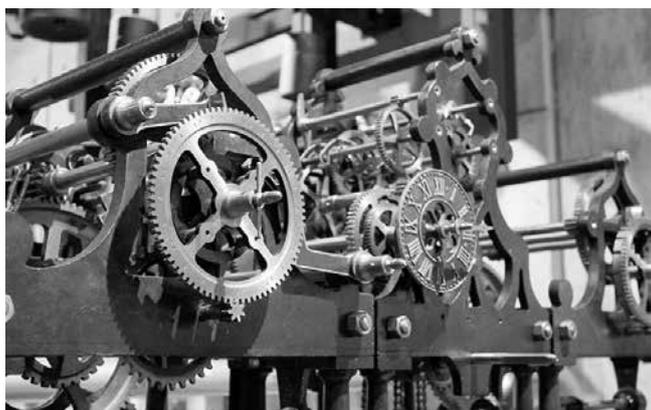


Der Prähistoricparc, der Grotte angeschlossen, verschaffte uns noch etwas Bewegung beim Rundgang an den in Originalgrösse ausgestellten Urzeittieren. Auch dieser Park ist ein Ausflug wert und für Kinder gut besuchbar.



Vor der Fahrt ins Hotel noch eine flüssige Stärkung und dann auf der neuen Autobahn ins Hotel nach Delémont. Auch hier hatte man genügend Zeit, das Städtchen zu besuchen oder um an der Bar einen Apéro einzunehmen. Ein feines 4-Gangmenü rundete den ersten Tag ab.

Am Samstag, dem zweiten Tag der Reise führte uns die Route mitten durch den Jura über Saignelégier nach La Chaux-de-Fonds zum internationalen Uhrenmuseum. Eine sehr interessante Führung vermittelte uns Einblicke in einen Teil der grossen und sehr interessanten Ausstellung.



Ein kurzer Spaziergang zum Mittagessen beim Bahnhof und der Hunger war wieder da. Nach dem Essen dann noch zwei Lieder gesungen für das Personal und die vielen Gäste im «Dolce Vita».

Leider war das Wetter auch am Samstag nicht so gut, dass wir von La Chaux-de-Fonds über die vue des Alpes hätten fahren können. Die Wolken waren einfach zu tief für den sonst grossartigen Rundblick über den Jura bis zu der Seenlandschaft. Also führte uns der Weg direkt zum letzten Programmpunkt der Reise; der Besichtigung und Degustation der feinen Neuenburger Weine im Cave du CEP in Cortaillod. Hier waren wir sehr gut aufgehoben und wurden erfreut von Cathy Felix empfangen. Dank unserem Gesang durften wir mehr Weine degustieren als abgemacht. Vor allem der «Non-filtrè», eine Spezialität von CEP fand regen Zuspruch. Aber der Reiseleiter drängte zum Aufbruch.....



Die Fahrt nach Buchberg verlief ohne Probleme und unser Chauffeur Heini Hodel von Moser-Reisen Flaach brachte alle gesund wieder nach Hause.

Ein grosses Dankeschön an die Reiseleitung für dieses abwechslungsreiche Programm.

Ausblick

Unsere öffentlichen Auftritte bis Ende Jahr

Singen im Altersheim Rafz am 04. November

Traditionell singen wir unser Herbstkonzert im Peteracker in Rafz jeweils am Sonntagnachmittag. Wir starten um 15:30 Uhr zu unserem Konzert. Gäste sind gerne gesehen und bieten auch eine schöne Kulisse für die Sänger.

Adventskonzert Rheinau am 10. Dezember

Am Sonntag, 10. Dezember singen wir um 17 Uhr auf Einladung vom Gemischten Chor Rheinau zusammen mit anderen Chören Lieder zum Advent in der Klosterkirche Rheinau. Für uns eine einmalige Gelegenheit, in dieser Kirche ein Konzert zu geben. Beachten Sie bitte die Informationen auf unserer Webseite oder beim VOLG zu gegebener Zeit. In dieser Kirche haben viele Zuhörer Platz, vielleicht auch Sie?

Silvestergottesdienst, 31. Dezember

Alle zwei Jahre singt der Männerchor Buchberg am Silvestergottesdienst in der Kirche Buchberg-Rüdlingen. Um 17 Uhr beginnt der Gottesdienst mit anschliessendem Apéro und gemeinsamem Anstossen auf ein gutes neues Jahr. Eine gute Zeit finden wir, um danach im Privaten das alte Jahr ausklingen und das neue Jahr begrüßen zu können. Stossen Sie zusammen mit den Sängern auf das neue Jahr an. Wir singen gerne für Sie!

Vorschau Chränzli 2018

Wie schon in den letzten Ausgaben des Buchbergers geschrieben, führen wir unser Chränzli zusammen mit dem Musikverein Wil (ZH) durch. Und da der MV Wil 3 Wochen vor uns das Chränzli durchführt, werden wir bereits dort, nämlich am 24. + 25. März zusammen auftreten.

Wir Sänger freuen uns schon sehr auf die gemeinsamen Proben und die Auftritte. Sie haben also die einmalige Gelegenheit, an 4 Auftritten der beiden Vereine dabei zu sein. Sie finden sicher ein passendes Datum für Sie. Natürlich ist das Chränzli in Buchberg vom 12. + 14. April näher für Sie und Sie können zudem den Männerchor im neuen Tenü sehen und hören.

Alle Angaben über den Männerchor und die Chorproben erfahren Sie auf unserer Webseite www.maennerchor-buchberg.ch

Schaffhauser Ferienpass 2017 in der Gattersagi

www.gattersagi.ch

Bilder von Otto Haller



10. Sagi-Fisch am 21./22. Oktober

www.gattersagi.ch

von Otto Haller



- Machen Sie Ihr eigenes Seil in der von Ihnen gewählten Farbe
- Erfahren Sie, wie Seiler vor 100 Jahren gearbeitet haben
- Das Handwerksmuseum Gattersagi ist offen, die Säge läuft
- Besuchen Sie das Gattersagikino

Samstag, 21. Okt. 17 - 20 Uhr

Festwirtschaft, Fischessen

Gattersagikino auf der Bühne

Sonntag, 22. Okt. 11 – 17 Uhr

Festwirtschaft mit Sagifisch

Musik, Gattersagikino auf der Bühne

Sagi läuft

Führungen in der Seilerausstellung

Seile drehen in allen Farben

Geniessen Sie den legendären **Sagifisch** von Hans Fehr und seinem Team. Sowie Kuchen & Torten. Das **Gattersagikino** auf der Bühne zeigt Filme von Otto Haller. Interessierte können auch den **Sägebetrieb** und die **Seilerausstellung** bestaunen. Da ist etwas los! Kommen Sie zum Sagifisch ins «Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg».

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schiessverein Rüdlingen

von Doris Rey

Wyberschüsse in Hochfelden

Am 19. August nahmen wir am Zürcher Unterländer Wyberschüsse in Hochfelden teil.

Organisiert wurde der Anlass vom SV Höri. Wir, insgesamt elf Buchberger und Rüdlinger Frauen, erzielten gute Resultate. Unseren beiden Betreuern Dani und Fritz, herzlichen Dank für Eure Unterstützung! Es hat wieder viel Spass gemacht und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Leider ist unsere Schiesssaison nun schon fast wieder vorbei. Das Gauverband Freundschaftsschiessen, das wir dieses Jahr durchführen werden, alternierend mit Rafz, Wil oder Wasterkingen, wird beim Erscheinen dieses Berichts bereits Geschichte sein.

Den Sonntag 29. Oktober haben wir uns dick angestrichen im Kalender, dann wird unser beliebtes Endschiessen stattfinden.

Liebe Rüdlinger und Buchberger, Ihr seid herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Schiesszeiten, Resultate und allerlei Wissenswertes sind auf unserer Homepage www.svruedlingen.ch ersichtlich.



Rüdlinger Dorfgeschichten Ein szenisch-musikalischer Dorfrundgang.

von *Andrée Lanfranconi*

Als wäre das Fenster in eine längst vergangene Zeit aufgestossen worden, durften am 2. und 3. September zahlreiche Besucher einen Blick auf das Dorfleben eines Rüdlingen anno 1860 werfen und teilhaben an den Geschichten, welche die Bevölkerung damals beschäftigten. Die Entdeckungsreise begann am Rheinufer mit dem gemischten Chor Rheinklang und der Ankunft historisch gekleideter Dorfbewohner wie sie vom Markt im fernen Schaffhausen zurückkehrten. Die Bauersleute hatten ihre Waren gewinnbringend verkaufen können, einzig der Müller (Bruno Werner) war nicht zufrieden. Er brachte seinen Mehlsack halbvoll nach Hause. Nur gut, dass der Wirt vom Rebstock auch noch Bäcker war. Dieser würde ihm das Mehl bestimmt abkaufen. Hans Jakob Fehr (Hans Sieber), genannt Beckfehr hatte einen bösen Erbstreit hinter sich. Sein Halbbruder Konrad war so wütend über die aus seiner Sicht ungerechte Erbteilung, dass er den Brunnenhals vor dem Gasthaus Rebstock mit der Axt umhieb. Jakob und seine Frau Barbara ertappten ihn dabei und verdroschen ihn dafür. Am folgenden Tag reiste Konrad genannt Samechurtli, nach Schaffhausen zur Polizei und zeigte seinen Halbbruder an. Dieser musste eine hohe Strafe bezahlen, die Arztrechnung übernehmen und wurde zwei Wochen ins Gefängnis gesteckt. Als er danach den Spitznamen «de Zuchthüsler» bekam, rechtfertigte er sich auf seine Weise: Bei einem Künstler in Schaffhausen liess er zwei Bilder malen welche den Tathergang aus seiner Sicht schilderten. Die zwei Bilder hingen viele Jahre am Rebstock.

Nach einer kurzen Rast bei einem Glas Most im Rebstock und bestens unterhalten von der singenden Wirtin Barbara (Rosemarie Gisler) ging der Rundgang weiter zum Schuhmacher Hans (Max Neukom). In seiner kleinen Werkstatt an der Haselgass hatte er viel zu tun: Wieder einmal musste er die fehlenden Nägel in einer Schuhsohle ersetzen und der Geisslimetzger wartete auch schon ungeduldig auf sein neues Schuhwerk. In den nahen Reben knallte es laut. Dort wartete Jakob Sieber (Peter Sieber) und versuchte die gefräßigen Vögel von den fast reifen Trauben fernzuhalten. Er wusste vieles über die Rebsorten von damals zu berichten.

30 Jucharten Reben umgaben das Dorf vor 150 Jahren, weit mehr als heute. Die Rebbauern kelterten selber und verkauften ihren Wein an die Gastwirte in der Umgebung. Vieles hat sich seither verändert, eines ist gleich geblieben: Arbeit gibt es in den Reben während dem ganzen Jahr und nicht nur im Herbst. Natürlich lud Jakob die Besucher ein, etwas von seinem Wein zu kosten bevor es weiter ging, zum Herrenschmied. Jakob Matzinger (Peter Hofstetter) hatte seinen Übernamen bekommen weil er stets ein weisses Hemd und ein schwarzes Gilet trug, wie ein feiner Herr. Der Dorfschmied war Hufschmied, Kunstschmied und Werkzeugschmied zugleich. Ihm hätten die Zuschauer noch länger beim Erzählen zugehört, hätte der Geisslimetzger Jacob (Schägg Meyer) in seinem Amt als Weibel nicht mit der Handglocke geläutet und alle ins Hinterhöfli beordert. Dort hatte die Grossmutter (Martha Meyer) ihre Kräuter zum Trocknen auf einem Tisch ausgelegt. Die reifen Bohnen würde sie noch aus den gelben Hülsen brechen, damit sie wieder einmal die traditionelle Choschtsuppe kochen konnte. Oben im Laubengang hing Lina (Vera Huotelin) Geisslimetzgers Magd, die Wäsche zum Trocknen an die Leinen. Sobald sie die vielen Besucher sah, kam sie herunter um ihre Gäste mit Kräutertee zu bewirten und gruselige Geschichten zu erzählen, lag doch an dieser Stelle einst der Friedhof von Rüdlingen. Noch war der Rundgang nicht zu Ende. Seit erst vier Jahren besass das Dorf eine eigene Schule. Dort begrüsst die Primarschüler (Kinderchor Farfallina) die Gäste singend und man erfuh interessantes über die meistverbreiteten Namen im Dorf. Die Zeitreise endete in der Rebstockscheune mit Bewirtung durch die Landfrauen. Ganz wie bei einem Festanlass von damals spielten die Örgelfründe zum Tanz und man sass gemeinsam an den langen Tischen. Alle gespielten Personen sind historisch belegt. Ihre Geschichten sammelte Simone Hofstetter aus verschiedenen Quellen und verwob sie geschickt zu einem eindrücklichen Blick in vergangene Zeiten.

Mitgewirkende waren: Gemischter Chor Rheinklang, Kinderchor Farfallina, Örgelfründe Rüdlingen, Rosemarie Gisler (Sopran), Heidi Gmür (Akkordeon), Landfrauenverein, Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, mit Unterstützung des Regionalen Naturparks Schaffhausen.

Idee: Thomas und Simone Hofstetter, Regie: Simone Hofstetter



Chinderchor Farfallina



Die singende Rebstockwirtin (Rosmarie Gisler)



Der Schuster Hans (Max Neukom) weiss stets was läuft im Dorf



Rückkehr von Schaffhausen (Gemischter Chor Rheinklang)



Der Sieberjakob (Peter Sieber) bewacht seine Reben



Vor dem Rebstock erbaut 1657

Rüdlinger Dorfgeschichten – Reise in eine längst vergangene Zeit

Dorfrundgang mit dem Gemischten Chor Rheinklang – ein Blick hinter die Kulissen

von Detlef Harder

Andrée Lafranconi hat in ihrem Zeitungsartikel ausdrucksvoll und farbig die Orte und Geschehnisse geschildert, die uns in Rüdlingen um 1860 begegnen.

Ergänzend zu ihren Worten möchte ich einen Blick hinter die Kulissen werfen.

In akribischer Kleinarbeit sammelte unsere Dirigentin Simone Hofstetter alte Geschichten, die ihr von den Nachkommen der früheren Geschlechter zugetragen wurden. Eine authentische Informationsquelle war vor allem Lea Germann, die Urururenkelin Hans Jakob Fehrs, des Rebstock-Wirtes aus damaliger Zeit. Von ihr persönlich und aus ihrer Maturaarbeit erfuhr Simone sehr viel über die Geschichte dieser alt-ehrwürdigen Wirtschaft und seiner Besitzer. Aus all diesen Puzzlesteinen schuf sie die Szenenbilder, erstellte ein selbst-erarbeitetes Drehbuch und führte Regie.

Es war für unseren Chor eine immense Herausforderung, sich neben dem gewohnten Gesang auch dem Theater zuzuwenden. Für alle dabei involvierten Sängerinnen und Sänger war es die erste Begegnung mit der Schauspielerei. Es brauchte Mut, sich daran zu wagen und über den eigenen Schatten zu springen. Rückschläge und Aussetzer wechselten sich mit beglückenden Erfolgsmomenten ab. Die Szenen mussten wieder und wieder geprobt werden, bis sie einigermaßen sassen. Doch zu guter Letzt waren wohl alle erstaunt, was für unentdeckte Talente in ihnen schlummerten.

Es war eine organisatorische Meisterleistung, die verschiedenen Stationen des Dorfrundganges mit Gegenständen, Werkzeugen und Utensilien aus der Zeit um 1860 auszurüsten. Wo gab es noch Original-Feueressen, Ambosse, Zangen und Werkzeuge aus der alten Zeit? Und wie kam man zu Kleidern, die damals getragen wurden? In unzähligen Stunden wurde an allen möglichen Orten danach gesucht. Es wurde gehämmert, gesägt und genäht. In der Gaststube, dem Weinkeller, der angrenzenden Scheune des Rebstocks und an allen anderen Standorten wurde geputzt, geräumt und eingerichtet.

Dazu kamen noch die Proben. Die Lieder sollten möglichst auswendig gesungen und die Rollen einstudiert werden. Spaziergängern am Rhein begegneten dort zuweilen Sängerinnen und Sänger, die mit Hingabe ihre Rollen einstudierten. Der erste Tag des Dorfrundganges begann mit einer

Schrecksekunde. Am Samstagmorgen hatten einige Sänger unten am Rhein ein Podest am trockenen Ufer errichtet. Als wir dann zum Einsingen gegen Mittag eintrafen, stand es im Wasser. Der Fluss war in den wenigen Stunden stark angestiegen. Glücklicherweise konnten wir trotzdem mit einem grossen Schritt das Podest erreichen.

Der Dorfrundgang wäre ohne die vielen, vielen Stunden und das Herzblut, das Simone Hofstetter in das Unterfangen investiert hat, nicht möglich gewesen. Kräftig unterstützt wurde sie dabei von ihrem Bruder Thomas vom Regionalen Naturpark Schaffhausen. Dafür sagen wir herzlich Danke. Grosse Anerkennung gebührt auch Peter Hofstetter, der für die Organisation als Chef des OK verantwortlich zeichnete. Müde, aber von den Eindrücken des Rundgangs bereichert, fanden sich alle Teilnehmer in der Scheune des Rebstocks ein. Dort wartete ein von den Rüdlinger Landfrauen zubereitetes leckeres Apéro-Plättchen aus regionalen Produkten auf sie. Dazu gab es ein Glas köstlichen einheimischen Wein. Für Stimmung sorgten die Rüdlinger Örgelfründe, die wie in alten Zeiten lustig-lupfig aufspielten.

Die Zahl der Helferinnen und Helfer, der Mitwirkenden und der vielen Dorfbewohner, die ihren Teil zum Gelingen beigetragen haben, ist so gross, dass ich sie an dieser Stelle unmöglich alle nennen kann. Ihnen allen gilt selbstverständlich auch unser grosser Dank. Besonders natürlich Hans Lutz, der den Rebstock für uns zum letzten Mal zugänglich machte und denjenigen unter ihnen, die uns ihre Gärten, Scheunen und Höfe zur Verfügung gestellt haben.

Ein grosses Dankeschön geht auch an unsere Sponsoren. Wir hätten ohne deren zum Teil namhafte Beiträge das Wagnis nicht eingehen können.

Der Dorfrundgang ist zu Ende, die Dorfgeschichten sind erzählt. Für so manche oder manchen wurden alte Erinnerungen wach, Erinnerungen an die alte Mühle, die es heute nicht mehr gibt oder an den alten Rebstock, als er noch den Durstigen und Hungrigen offenstand. Der Klang der fröhlichen Stimmen des Kinderchors Farfallina und die Lieder unseres Chores liessen die Stimmung wiederaufleben, die früher im Dorf geherrscht haben mag. Ich denke, dieser Anlass hat vielleicht auch die Sinne für die Schönheiten des Dorfes geschärft und die Beziehung zu den darin wohnenden Menschen verändert und vertieft.

Für Mitwirkende, Zuschauer und Zuhörer bleiben die Freude über diesen gelungenen Anlass und die unvergesslichen Eindrücke, die auch von Otto Haller gekonnt mit Film- und Fotokamera festgehalten wurden.

Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen

von Verena Graf, eine der Dorffrauen

Jo, das sind no Ziite gsi

Ich han zwei bsunderi Tag dörfe erläbe. Wänn han ich scho die Glägeheit mit enere Gruppe vo Lüüt dur Rüdlinge zlaufe und ihne allerhand us früenere Ziite nöcher zbringe?

Zerscht han i müesse de Text uswändig lerne und dänn hämer vor Ort probed und da isch das alles nomal andersch gsi, wäm me muess ufs Gegenüber lose und die richtige Wort finde, mängmal isch es eifach nur no leer gsi im Chopf und alles isch e wäg gsi. Nachher hani müesse wüsse, was i söll alegge zu dem bsundere Alass. Drum bin i uf Winterthur gfare zum Kostümverleih Kunz und ha mi det i ganz verschieden Robe gstürzt, das hät würkli Freud gmacht.

Wo das mit de Alegi klärt gsi isch, bin i scho e chli nervös worde, ja es sind jetzt nur no ä paar Tag gsi bis zur Ufführi. Jetzt isch de grossi Tag da gsi. S Wätter hät nöd gwüsst, obs no chli söll rägne oder obs doch schoned bis am Aabig. Mir händ am Rhii une nomal churz probed – und dänn sind Zueschauer scho cho – ui wänn das nu guet gaht! Nomal en Blick uf de Spickzädel, won i im Chörbli für de Notfall parat gha han, und dänn isch es los gange.

Zerscht zum Schuehmacher i de Haselgass, nachher in Rebstock, dänn zum Rebbuur, wo im Wingert une uf eus gwartet hät, und wieder ufe zum alte Schuelhuus, wo Kind und ihri Lehreri eus empfangen händ. Vo dete zum Schmied is Hinderhöfli, wo eus de Weibel und Geisslimetzger mit de neuschte Informatione us äm Dorf abholt hät. Nachdem mer alli mitenand, zäme mit de Lena, e paar Lieder gsunge händ, hämer eus wieder uf de Wäg zum Rebstock gmacht. Det simer mit äme feine Apéro vo de Landfraue Rüdlinge erwartet worde. De Chor hät dänn no drü Lieder gsunge und mir sind no chli zäme gsässe und händ bi de Kläng vo de Örgelifründe de Tag Revue passiere laa.

Glücklich und zfriede han i mi dänn uf de Heiwäg gmacht. Es isch eifach wunderbar, dass eusi Dirigentin, d Simone Hofstetter, und ihri ganz Familie das möglich gmacht händ, viele viele Dank.

Falls Sie au emal öpis Bsunderigs wänd erlebe, chömed Sie doch i euse Chor go singe, bi eus isch immer Öpis los und mir händs guet mitenand.



Massagen

sb
massage & bewegung

Training

Bewegung

Entspannung

Sandra Bürgisser
dipl. Masseurin
Gesundheitspraxis
Dorfstrasse 121
8454 Buchberg
079 633 78 56
sb@gsund-sport.ch
www.gsund-sport.ch

Spühler +Co.
Radio TV • Kabelnetz Rafzerfeld

- sehen - - hören - - erleben -

UHD / 4K / LED-TV DAB+ Radio / Internet Radio Kompetente Beratung
3D-TV / BluRay Heimkino Surround Sound Service / Reparaturen
Xklusiv Sortiment HighFidelity Stereo Installation / SAT-Anlagen

- sasag Partner-
Highspeed Internet / Digital (HD)-TV / Digiphone

EURONICS
best of electronics!

Märktgass 9 - 8197 Rafz - 044 886 86 86 - www.spuehler-tv.ch

Nie mehr selber Rasen mähen!

AUTOMOWER® 310/315
ab CHF 1'890.-*

Zuverlässige Modelle für anspruchsvollere Rasenflächen mittlerer Grösse.
*exkl. Installationsmaterial

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2016 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

WALTER FEHR
MOTORGERÄTE
BUCHBERG

- Garten- und Forstgeräte
- Ihr «Automower»-Spezialist

Dorfstrasse 56 • 8454 Buchberg
Telefon 044 867 03 07

BAUMWERKER
RUND UMS GEHÖLZ

8455 RÜDLINGEN/SH
TEL. 044 867 08 27
INFO@BAUMWERKER.CH
WWW.BAUMWERKER.CH

MANZ
S 2m C H R E I N E R E

Alfred Manz Schreinerei & Treppenbau
Haselgasse 39, 8455 Rüdlingen
Telefon 044 867 39 07
Telefax 044 867 18 24
Natel 079 684 74 31
E-Mail manza.a@bluewin.ch
www.schreinereimanz.ch

Immobilie zu verkaufen? Niemand verkauft mehr Immobilien als RE/MAX!

Nutzen Sie mein Immobilien-Wissen und meine Kompetenz, um Ihre Immobilie innert kürzester Zeit zum bestmöglichen Marktpreis zu verkaufen!

Bei mir bekommen Sie das "rundum sorglos Paket".

Kennen Sie jemanden der eine Immobilie verkaufen möchte? Ihre Empfehlung ist mir etwas Wert!

Vermeiden Sie teure Fehler!
Lassen Sie jetzt eine **kostenlose** und unverbindliche Immobilienbewertung durchführen.

Markus Kohler
RE/MAX Immobilien, Obergass 9, Postfach 6
CH-8193 Eglisau, T 076 755 99 30

remax.ch

RE/MAX
Immobilien Eglisau

Reformierte Kirche Buchberg-Rüdlingen

Wurstessen

von Beat Frefel

Es gibt geschichtliche Ereignisse, bei denen ich gerne dabei gewesen wäre. Zum Beispiel bei Martin Luther Kings Rede in Washington D.C. «I have a dream», hat er der Menschenmenge zugerufen und seine Vision eines gleichberechtigten, nicht rassistischen Amerika dargelegt. Oder damals, als 1989 die Mauern in Deutschland gefallen sind und die Grenze zwischen Ost und West plötzlich offen war.

Ebenfalls gerne wäre ich beim Wurstessen beim Zürcher Drucker Froschauer gewesen. 1522 hat der Zürcher Reformator Ulrich Zwingli demonstrativ gegen das Fastengebot verstossen und hat ganz öffentlich mit der Zürcher Ehrbarkeit und ein paar Geistlichen ein bisschen Wurst verdrückt. Es heisst, Zwingli nahm am Anlass nur teil, gegessen habe er nichts. Nun ja, aber trotzdem.

Eindrücklich, wie Symbolhandlungen eine grosse Wirkung haben. Manchmal mehr, als wenn einer mit geschelten Worten etwas sagt. Aber vielleicht braucht es beides: Wort und Symbol. Rosa Parks blieb im Bus sitzen, obwohl sie als Schwarze darauf kein Anrecht hatte. Das hat einen Aufstand ausgelöst und Martin Luther King hat dafür die passenden Worte gefunden. In Deutschland haben sich die Menschen über die Mauern hinweg die Hände gegeben und sich umarmt. Und bei Froschauer? Dort war das Wurstessen zur Fastenzeit eines der Steinchen, das die Reformation in Zürich in die Gänge gebracht hat.

Und eben dort wäre ich gerne dabei gewesen. Reformation und Essen ist nämlich eine wunderbare Kombination.

Katholische Kirche Glattfelden - Eglisau - Rafz

Gottesdienste

So., 08. Okt.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sa., 14. Okt.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 22. Okt.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Sa., 28. Okt.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Mi., 01. Nov.	19.00 Uhr	Totengedächtnis in Eglisau
Sa., 04. Nov.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier für Ehepaare u Paare
So., 05. Nov.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So., 12. Nov.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
So., 19. Nov.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Sa., 25. Nov.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Di., 28. Nov.	09.00 Uhr	MITENAND-Gottesdienst in Rafz anschliessend Kaffee und Gipfeli

Mitteilungen

Bibel-Lese im Pfarreizentrum Eglisau

Dienstag, 31. Oktober und 21. November, 18.15 Uhr

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 18. Oktober, 14.30 Uhr, KGH Rafz
Mittwoch, 08. November, 14.30 Uhr, KGH Rafz

Lottoabend mit dem Frauenverein

Montag, 23. Oktober, 19.00 Uhr, KGH Rafz

Für genaue Angaben beachten Sie jeweils das Forum. Sie finden uns auch im Internet unter www.glegra.ch.

SCHREINEREI

NEUKOM

Christegässli 7
8197 Rafz

Tel. 044 869 11 30
Fax 044 869 22 11

info@schreinerei-neukom.ch
www.schreinerei-neukom.ch

◆ Innenausbau ◆ Küchen ◆ Möbel ◆ Schränke
◆ Türen ◆ Badmöbel ◆ Terrassenböden

PAUL BAUR
GARTENPFLEGE

Baur Gartenpflege GmbH
Sandackerstrasse 19
8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33
Nat. 078 801 71 12

info@gartenbaur.ch
www.gartenbaur.ch

Ihr Partner für Gartenunterhalt und Umänderungen

Fassadenrenovationen,
Aussenwärmedämmungen,
Baumeister- und Malerarbeiten

www.kurz-ag.ch

Neftenbach

Rufen Sie uns an - für eine kostenlose Beratung.

052/315 21 11



Kostenlos für unsere Leser

Jetzt Marktwert
durch unsere
Experten
ermitteln lassen

Verkaufen Sie Ihre Immobilie
nicht unter dem Preis,
den wir für Sie erzielen!

Engel & Völkers · Bülach
043 500 38 38
buelach@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/buelach



ENGEL & VÖLKERS

Neue Kurse in Rafz ab
11. September 2017
Jetzt anmelden!

- Kraul Erwachsene: Di 11.50,
Di 17.15, Do 20.00,
Sa 10.20
- Aquafit: Mo Di Mi Kurse über
Mittag, Mo Abend 17.25-
21.00, Do Abend 20.10,
Sa 08.20
- Kinderkurse: Mo 16.00-
17.20, Di 16.00-18.00,
Sa 09.15-11.00
- Sa Krebs bis Eisbär
- Sa 10.20 Fit&Fun Jugendliche

Das detaillierte Kursangebot ab September finden Sie ab sofort auf unserer Webseite, www.aquafit-schwimmschule.ch. Für weitere Informationen Telefon 052 620 43 67.
E-Mail: kontakt@aquafit-schwimmschule.ch oder anmeldung@aquafit-schwimmschule.ch

schwimmschule
brigitte schori

aquafit

CONDASCHA AG

Mit mittlerweile vierzigjähriger Berufserfahrung im Versicherungs- und Vermögensverwaltungs-bereich, in völlig **unabhängiger** Zusammenarbeit mit rund 15 - 18 Gesellschaften, bin ich in der Lage, stets das Beste für Sie zu leisten.

Im Bereich **KMU-Lösungen**, Pensionskassen sowie auf privater Basis wie **Säule 3a**, mit Produkten einer Vielzahl von Versicherungsgesellschaften und den Möglichkeiten reiner Vermögensverwaltung besteht für Sie eine **grosse Auswahl** an Angeboten.

Für Freizügigkeits-/Vermögensanlagen arbeiten wir eng mit einem sehr erfahrenen Vermögensverwalter, mit **besten Referenzen** aus Radio und TV, zusammen.

Mein Telefon lautet 052 243 32 37 oder
079 324 94 62

Moritz Riedi

Makler/Broker im Versicherungs- und Bankenbereich,
Dipl. Fondsberater IAF, Vermögensberatung
Industriestrasse 8, 8404 Winterthur
www.condascha.ch

Schreinerei
GERBER Innenausbau GmbH
Beratung Planung Ausführung

Massivholzmöbel

Gregor Gerber
Im Gern 2
8457 Humlikon
052 / 317 48 58
info@gerber-innenausbau.ch



Übung mit kalten Schnauzen

von *Alexandra Schefer*

Wir wurden vom Samariterverein Neuhausen eingeladen, eine etwas spezielle Übung zu besuchen: Als wir im dortigen Lokal ankamen, lagen tatsächlich zwei riesige Leonberger-Damen gemütlich auf dem Boden und schienen gänzlich unbeeindruckt von all den vielen Menschen. Fritz Roth, Leiter des Therapie Hunde Zentrum Schweiz erklärte uns deshalb auch gleich, dass dies zum Job der zwei Damen gehört. Ja, Sie haben richtig gelesen, Fritz und seine Hunde arbeiten zusammen. Sie besuchen als Therapiehunde-Team alte, sterbende oder behinderte Menschen, gehen regelmässig in Psychiatrien auf die Kinder- und Jugendstationen und leisten einen wichtigen Dienst, damit diese Menschen, die oft eine schwere Zeit erleben und sich zurückziehen, wieder Vertrauen fassen, ihre Motorik anregen und in alten Zeiten schwelgen können.

Dass es für diese Tätigkeit ruhige, geduldige Hunde braucht, die einiges mit sich machen lassen, konnten wir anhand von Daisy und Fiona wunderbar sehen. Obwohl ganz viele Leute im Raum sassen und jeder auch einmal streicheln wollte, blieben sie geduldig und freundlich und verteilten den einen

oder anderen Schmatzer.

Während dem Vortrag von Fritz Roth erfuhren wir, dass durch die Tiere viele Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen wieder Mut fassen, Kontakt zur Aussenwelt aufzunehmen. Die Hunde begleiten ältere und sterbende Menschen, welche durch den Kontakt und das Streicheln des weichen Fells wieder entspannen können. Und kleinere Kinder dürfen sogar auf den Hunden liegen, spüren ihren Atem, geniessen Körperkontakt - und oft schlafen beide ein. Bis es aber soweit ist, muss der Hund wie auch das Herrchen gründlich geschult werden und am Schluss muss eine Therapie Hunde-Prüfung abgelegt werden. Es erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer.

Wir waren beeindruckt, wie viel Nähe und Berührungen die zwei Hundedamen ohne jeden Kommentar über sich ergehen liessen und scheinbar Bedürfnisse und Schwierigkeiten genau spürten.

Während die Menschen den Abend mit Kuchen, Gesprächen und letzten Streicheleinheiten ausklingen liessen, Verabschiedete sich Fritz mit Daisy und Fiona, welche sicher schon ganz sehnsüchtig von anderen Menschen erwartet werden und so einen grossen Beitrag zu deren Lebensqualität leisten.



*Nimm Dir
Zeit für ein Glas...*

und komm an unseren Weinabend

*Lass dich von der Vielfalt und Qualität der Buchberger
Weine an dieser **Gratisdegustation** überraschen!*

*Wann: Freitag **10.11.2017** ab 18:00 Uhr*

Wo: Mehrzweckhalle Buchberg SH

Was: Produzenten präsentieren ihre Weine, Winzerbeizli

BLAU BURGUNDER LAND

Buchberger Wein
Rebbaugenossenschaft

Rebbaugenossenschaft Buchberg

Buchberger Weinabend am Freitag, 10. November 2017

von Elisabeth Kahl

Im Rebjahr 2016 konnten trotz des Frostes im Frühling dank einem schönen Spätsommer/Herbst im Herbst 2016 sehr gesunde und ausgereifte Trauben geerntet werden. Je nach Lage konnten immerhin noch Erträge zwischen 30 und 50 Prozent einer durchschnittlichen Ernte erzielt werden, woraus dann ein vorzüglicher Jahrgang heranreifen konnte.

Die Rebbaugenossenschaft Buchberg lädt Sie auch diesen Herbst am Freitag, 10. November 2017 ab 18 Uhr wieder ein zum **Buchberger Weinabend in der Mehrzweckhalle Buchberg**. Dieser Anlass bietet Gelegenheit, die neuen Weine und die verschiedenen Spezialitäten kennenzulernen, gratis zu Degustieren und im gemütlichen Winzerbeizli bei Gulaschsuppe, Bauernschübli und Käse zu verweilen.

Der Weinabend bietet die beste Gelegenheit, mit Einheimischen und Zuzüglern ins Gespräch zu kommen. Vor allem unsere neu zugezogenen Einwohner sind hier angesprochen, diesen wichtigen Teil der Dorfkultur in gemütlichem Rahmen kennenzulernen, denn wir leben hier umgeben von Rebbergen, in denen die weissen und roten Trauben der verschiedenen Sorten heranreifen und die herbstliche Weinlese jeweils zu einem emsigen Treiben in den Reben führt. Die

sonnigen Rebhänge, die schöne Aussicht auf den Rhein und die wunderschöne Landschaft widerspiegeln sich gewissermassen in unserem Wein.

Selbstverständlich ist auch die Organisation «Naturpark Schaffhausen» mit einem passenden Thema anwesend und verschiedene lokale und regionale Produkte werden angeboten.

Das Rebjahr 2017 erlebte wiederum eine Zäsur durch die beiden Frosträchte im Frühling. Nach dem Frost prognostizierte man Schäden bis zu 80 Prozent. Dank einem schönen Sommer und Herbst 2016 konnte die Rebe jedoch sehr viele Reservestoffe einlagern was dazu führte, dass viele Nebenaugen austrieben. Die Trauben des Jahrgangs 2017 konnten so viele Sonnenstunden wie noch kein anderer Jahrgang geniessen, so dass mit einem Ertrag zwischen 40 und 60 Prozent gerechnet werden darf.

Nebst dem Frost ist aber auch die Kirschessigfliege für die reifenden Traube ein schlimmer Feind. Dieser Schädling wird mit Kaolin, einem natürlichen Mineral (welches notabene unter anderem auch in Zahnpasta enthalten und damit in aller Munde ist) bekämpft, indem die Trauben mit diesem Kaolin bespritzt werden, bevor die Fliege ihre Eier in die Traubenbeeren ablegen kann. Diese Kaolinbehandlung führt dann zu den grauweissen Trauben, deren Anblick dadurch etwas ungewöhnlich ist. Die Rebbauern sind bestrebt, dem Schädling wirksam, aber möglichst ohne Insektizide entgegenzutreten. Durch gutes Auslauben der Traubenzone und

kurz gehaltenem Grasbewuchs kann die Fliege ebenfalls einigermaßen ferngehalten werden. Wie die Ernte schliess-

lich herausgekommen und wie der Wein geraten ist, dürfen Sie dann nächstes Jahr im Buchberger Weinabend erfahren.

Der Rüdlinger Rebstock erwacht zu neuem Leben

Sie sind herzlich zur Informationsveranstaltung am 30. Oktober um 19.30 Uhr eingeladen

Rüdlingen – ein Dorf mit Geschichte. Die Menschen, die hier leben und lebten prägen unsere Gemeinschaft und hinterlassen Spuren. Spuren, die man wahren und ehren soll. Zu diesem Vermächtnis gehören auch historische Gebäude, wie der Rüdlinger Rebstock es ist. Das ehemalige Wirtshaus wurde 1657 gebaut und in den nachfolgenden Jahrhunderten rege genutzt. Seit die letzte Wirtin, Margit Meyer, 2009 in hohem Alter verstorben ist, fiel auch der Rebstock in einen tiefen Schlaf – bis heute.

Die nicht gewinnorientierte Genossenschaft zum Rebstock verfolgt das Ziel, Teile des historisch gewachsenen Ensembles wieder für Alle erlebbar zu machen. In gemeinsam genutzten Räumen, wie der Wirtsstube, dem Kulturraum oder dem Weinkeller wird neue Aktivität einkehren. Ferner entstehen attraktive Mietwohnungen, Büros und Gewerberäume.

Die Genossenschaft zum Rebstock lädt Sie herzlich ein, am **30. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Rüdlingen** an der Informationsveranstaltung teilzunehmen. Hier haben Sie die Gelegenheit, das Projekt im Detail kennenzulernen und Fragen an uns zu richten. Wir freuen uns auf Sie!



TRX ist ein sehr effektives Ganzkörper-Training, bei dem Kraft, Muskelkoordinationen, Stabilisation wie auch die Tiefenmuskulatur trainiert wird.

TRX, auch als Schlingentraining bekannt, ist ein Trainingsgerät mit dem Funktionell und vor allem mit viel Spass in der Gruppe trainiert wird. Der Körper wird geformt, Muskeln auf-

gebaut und somit auch Fortschritte in anderen Sportarten, wie dem Skifahren, erzielt.

Wer Interesse hat TRX einmal kennen zu lernen melde sich bei:

Sandra Bürgisser 079 633 78 56 oder sb@gsund-sport.ch



Frauezmorge Buchberg-Rüdlingen

Abonnieren der Frauezmorge-Einladung unter
frauezmorge@gmail.com

Vortrag

Brunch mit Kabarettist René Caldart

Herzlich Willkommen zum Best Of – Programm

Wir sind stolz, dass wir für unseren diesjährigen Brunch wiederum den erfolgreichen Kabarettisten René Caldart engagieren konnten.

Für Sie treten alle nochmals auf: die heulende beste Freundin mitten in der Midlife-Crisis, die genervte Stewardess im Duty-Free Stress, Metzgermeister Büechi mit Lehrbueb und nicht zu vergessen, der tuntige Raphael in seiner exklusiven Boutique «Adonis» und viele mehr!

Sein Programm ist auch eine Hommage an die Confiserie Caldart im Val-de-Travers, dort wo René aufgewachsen ist und die ersten Figuren entstanden sind.

Lassen Sie sich überraschen und gönnen Sie sich einen unterhaltsamen Vormittag.

In diesem Sinne: Bienvenue und viel Vergnügen!



René Caldart

Aufgewachsen in der Romandie, im Val-de-Travers (NE). Seit 1985 wohnhaft in Zürich. 1995 genoss er eine Ausbildung als Schauspieler am HB Studio in New York. Er besuchte Seminare für Improtheater bei Keith Johnstone in Berlin und München. Gewinner des «Swiss Casinos Comedy Award» 1999 (heute Swiss Comedy Award).

Diesen Frühling lief sein Best-Of Programm im Theater am Hechtplatz in Zürich!

www.renecaldart.ch

Mittwoch, 15. November 2017

Ort	Foyer Kirche Buchberg-Rüdlingen
Türöffnung	9.00 Uhr
Vortrag	9.30 Uhr - 11.00 Uhr
Eintritt	CHF 10.00
Kinderhüte	CHF 3.00

**Das Frauezmorge-Team freut sich auf Sie,
herzlich willkommen!**

Geheimagenten in Buchberg

von *Lukas Fehr*

Heimspiel des Buchberger Störtheaters Mehrzweckhalle Buchberg 18.11.2017, 20:00

Der junge Prof. T hat eine Formel von internationaler Bedeutung entwickelt. Diese ruft die Geheimagenten Harry, Irene und Carmen auf den Plan. Jeder von ihnen will sie haben, wenn's sein muss mit Gewalt.

Eine rasante Verfolgungsjagd beginnt: unter Wasser und in der Luft, selbst vor der gefürchteten Pyramide von Gizeh machen sie keinen Halt. Als dann auch noch der geheimnis-

volle Dr. Mo auf der Bildfläche erscheint, stehen sie plötzlich einem gemeinsamen Feind gegenüber.

Aber: Hinter den Agenten stecken auch einfach vier Schauspieler, die mit der Bühnentechnik zu kämpfen haben und ihrem sadistischen, frustrierten Spielleiter. Die beiden Ebenen verschwimmen miteinander...

Eine schräge, chaotische und ziemlich überraschende Komödie, die sämtliche James Bond-Streifen in den Schatten stellt – nicht stunttechnisch, humortechnisch... :-)

INKOGNITO mit Lukas Fehr, Mareike Hennenkämper, Miriam Knecht, Hans-Peter Rieder & Sandro Stocker. Regie: Hans-Peter Rieder

Infos & Reservation: www.stoertheater.ch



Begegnungszentrum Rüdlingen

Wir starten mit der zweiten Auflage der Veranstaltungsreihe Kultur im Winter 2017/2018 im Begegnungszentrum Rüdlingen

am Freitag, 10. November 2017 um 19.00 Uhr

mit einem spannenden Abend mit Abendessen, Film und Diskussion über die Schweizer Eigenentwicklung einer Atom-bombe während der Zeit des Kalten Krieges. Ein Thema, das mit dem gefährlichen Spiel des nordkoreanischen Herrschers wieder brandaktuell geworden ist.

Atombombe für den Frieden?

Der kritische Journalist Thomas Buomberger wird seinen Film zeigen über die Pläne der Schweiz, eigene Atomwaffen nach dem zweiten Weltkrieg zu bauen.

Wir würden uns freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Für Ihre Anmeldungen und weitere
Informationen steht Ihnen
Hannelore Walter gerne zur Verfügung.

Telefon 044 867 09 02
Alte Nackerstrasse 2 8455 Rüdlingen info@begegnungs-
zentrum.ch www.begegnungszentrum.ch

Wenige Monate nach dem Abwurf der amerikanischen Atom-bomben auf Hiroshima und Nagasaki und in Kenntnis der verheerenden Folgen verlangten Schweizer Militärs, dass auch die eigene Armee mit Atomwaffen ausgerüstet werden müsse. Kurz darauf setzte der Bundesrat eine Studienkommission ein, die sowohl die zivile als auch die militärische Entwicklung der Atomenergie vorantreiben sollte. Die zivile Entwicklung endete mit der Reaktorkatastrophe von Lucens 1969. Unter grösster Geheimhaltung wurde dafür die militärische Entwicklung vorangetrieben, obwohl die Schweiz weder über Uran noch über die technischen Ressourcen verfügte. Aber immerhin wäre man theoretisch in der Lage gewesen, die Bombe zu bauen. Allerdings endete letztlich auch diese Entwicklung in einem Fiasko. Der Film «Atombombe für den Frieden?» zeigt, wie die Armee vom Bundesrat die atomare

Bewaffnung verlangte, ungeachtet des immensen Verwüstungspotentials dieser Waffen und mit welchem Zynismus über deren Einsatz diskutiert wurde.

Kosten inklusive Essen

CHF 35.-- für Vereinsmitglieder

CHF 45.-- für Nichtmitglieder

Zur Person von Thomas Buomberger:

Er ist 1952 in Winterthur geboren. Im Anschluss an die Schulen in Winterthur hat er eine Banklehre absolviert. Er machte auf dem zweiten Bildungsweg die Matura und studierte anschliessend Geschichte, Publizistik und englische Literatur an der Universität Zürich (Abschluss mit Dissertation).

Thomas Buomberger war von 1984 bis 1997 als Redaktor in verschiedenen Redaktionen beim Schweizer Fernsehen tätig und drehte mehrere historische Dokumentarfilme.

Er ist Autor der Studie «Raubkunst – Kunstraub», welche 1998 im Auftrag des Bundesamtes für Kultur erschien. Sodann war er 2000 beteiligt am Projekt eines nicht realisierten Migrationsmuseums.

Thomas Buomberger arbeitet seit 2001 als freier Journalist und Historiker und ist Projektentwickler und Autor verschiedener Bücher und Dokumentarfilme. Er leitet gegenwärtig ein Projekt zum Ersten Weltkrieg. Im August 2015 erschien ein vom ihm mitverfasstes Buch zum Thema Bühle und Kunsthaus Zürich. Im Frühling ist sein seither vieldiskutiertes neuestes Buch über die Schweiz im Kalten Krieg erschienen.

Menü

Steinpilzcremesuppe

*Involtini aus der Putenbrust
angerichtet auf einem Lauchbett
dazu ein sämiger Safran - Risotto*

Lebkuchen-Eis-Parfait mit Glühwein-Sabayon

*Wir freuen uns auf Sie und einen spannenden Abend mit
einem feinen Essen.*

Abwesenheit der Rafzer Ärzte

Dr. A. Sutter 6. Oktober bis und mit 18. Oktober

Dr. B. Zurgilgen anwesend

Vertretungen wie gewohnt gegenseitig.

Mittwoch: Praxis Dr. Sutter geschlossen
Donnerstag: Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen
Samstag: Praxis Dr. Zurgilgen geschlossen
Praxis Dr. Sutter: am 1. Samstag im Monat geöffnet (ev. 2. Samstag bei Ferien)

Telefonnummern:

Notfallzentrale	044 360 44 44
Dr. A. Sutter	044 886 80 00
Dr. B. Zurgilgen	044 869 14 11

Dr. med. Martin Tanner, Eglisau

Ferien vom Do. 5.10.17 - So. 22.10.17

Spitex Buchberg-Rüdlingen

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 – 10.30 Uhr

Beratungsstunde:

Jeden Dienstag 16.30 – 17.00 Uhr

Die Beratungsstunde findet im Spitex-Zentrum, Hinterdorfstrasse 3, in Rüdlingen statt. Eine dipl. Pflegefachfrau steht Ihnen jeweils für Beratungen sowie Blutdruck- und Blutzuckermessungen gerne zur Verfügung.

Telefonisch sind wir unter der Nummer 044 867 03 04 für Sie erreichbar.

Spitex Buchberg-Rüdlingen, Hinterdorfstrasse 3,
8455 Rüdlingen, spitex.br@bluewin.ch

Bibliothek Eglisau

Obergass 61, 8193 Eglisau, Tel. 044 867 36 11

kontakt@bibliothek-eglisau.ch, www.bibliothek-eglisau.ch

Öffnungszeiten

Mo, Do 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr

Di, Mi, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Herbstferien 2017

(9. Oktober 2017 bis 21. Oktober 2017)

Jeweils Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr

und Samstag: 10.00 bis 12.00 Uhr

Bücherkafi mit Daniela Binder

Mittwoch, 25. Oktober 2017, 9.00 Uhr

Präsentation von Herbst-Neuerscheinungen bei Kaffee und Gipfel

Insektenapéro

Samstag, 28. Oktober 2017, 10.00 bis 12.00 Uhr

Endlich sind essbare Insekten auch in der Schweiz erhältlich. Die im Mai abgesagte Degustation (z.B. Crostini, Snack Insekten) wird jetzt nachgeholt.

Zauberer für Kinder

Sonntag, 12. November 2017, 10.30 Uhr

Zauberer Selim Tolga spielt für Kinder von 5 bis 9 Jahren

Agenda

Tag	Datum	Anlass	Ort
So.	22.10.17	Sagifisch	Gattersagi Buchberg
So.	29.10.17	Endschiessen Schiessverein Rüdlingen	
So.	29.10.17 17h	Konzert Rainbowchor	in der Kirche St. Konrad Schaffhausen
Mo.	30.10.17 19.30h	Infoveranstaltung Rebstock	Mehrzweckhalle Rüdlingen
Sa.	04.11.17	Feuerwehr Hauptübung	Rüdlingen
So.	05.11.17 17h	Konzert Rainbowchor	Kirche Buchberg Rüdlingen
Di.	07.11.17	Referat von Martin Gessler «Flügel und Wurzeln brauchen Freiräume und Grenzen» Team Elternbildung	Schulhaus Chapf / Aula
Do.	10.11.17 18h	Buchberger Weinabend	Mehrzweckhalle Buchberg
Do.	10.11.17 19h	«Atombombe für den Frieden?» Die Schweiz im Kalten Krieg. Abendessen, Film und Diskussion über die Schweizer Eigenentwicklung einer Atombombe, mit Thomas Buomberger.	Begegnungszentrum Rüdlingen
So.	12.11.17 17h	Konzert Rainbowchor	Kirche Schleitheim
Mi.	15.11.17 9.30h	Brunch mit Kabarettist René Caldart, Frauezmorge	Kirche Buchberg Rüdlingen Foyer
Do.	16.11.17	Häckselaktion	
Fr.	17.11.17	Neuzuzüger- und Jungbürgerfeier 2017	
Sa.	18.11.17 20h	Inkognito - Störtheater	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	26.11.17 11-16h	Wein & Fondue im Egghof, egghof-weine.ch	Egghof Rüdlingen
So.	03.12.17	Päcklisunntig	
Mo.	04.12.17 20h	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Buchberg
Sa.	16.12.17 9-11h	Erlebnis Christbaumverkauf	ehem. Kiesgrube Warth
Sa.	16.12.17	Papier- und Kartonsammlung	

Veranstaltungshinweise teilen Sie bitte dem Redaktionsteam mit. Für Agendaeinträge übernehmen wir keine Gewähr.



Heldinnen-Treff

Kenne ich alle meine besonderen Fähigkeiten? Kommuniziere ich klar? Weiss ich, wie ich auf andere wirke?

Wir bieten dir die einzigartige Gelegenheit neue Facetten an dir zu entdecken. Mit einem wertschätzenden Feedback von anderen Heldinnen wirst du dir deiner Fähigkeiten bewusst. Du lernst dich klarer auszudrücken und kehrst inspiriert und gestärkt in den Alltag zurück.

Samstag, 25. November 2017, Naturzentrum Thurauen, Flaach, 9-16 Uhr. Anmeldung: Denise Frei, 079 621 01 16, denise-frei@hotmail.com. Investition: CHF 185, bar am Heldinnen-Treff zu bezahlen.